

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

2

Februar

1989

Jahrgang

40



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 2 • Februar 1989 • Jahrgang 40 • ISSN 0022 7846

---

## Zum Titelbild:

Das Einzugsgebiet des Rio Moctezuma im südlichen Hidalgo und mittleren Queretaro ist die Heimat von *Astrophytum ornatum* (De Candolle) Weber. Nördlich des Kurortes Tequisquiapan bildet der Fluß die Grenze zwischen diesen beiden Staaten des mexikanischen Hochlandes und hier finden sich auch die Standorte der schönsten Varietät der Art: *Astrophytum ornatum* var. *mirbelii*. Sie wurde bereits 1838 von Ch. LEMAIRE beschrieben und zeichnet sich durch ihre goldgelben Dornen aus. Ihre ebenfalls charakteristische dicht-weiße Beflockung reduzieren diese Pflanzen erst relativ spät im Übergang zum Erwachsenenstadium. Auffallend ist auch der breitfüßige Wuchs dieser Ornaten, die wie alle Verwandten bevorzugt steile Hänge und Ufer der Barrancas besiedeln.

Tionoschomitl, wie die Indianer solche und ähnliche Kakteen dort nannten, hat im Lauf seiner 150-jährigen Literaturgeschichte viele Namen erhalten (vgl. den Beitrag "Die Namen der Astrophyten" in diesem Heft). Sein Epitheton "mirbelii" erhielt die Varietät zu Ehren des Botanikers Prof. Mirbel (1776 - 1854), Direktor des Jardin des Plantes in Paris, dem Charles LEMAIRE besonders verbunden war.

Bild und Text: Heinz Hook

---

## Inhalt :

B. E. Leuenberger	Pereskia stanantha – eine bemerkenswerte Art aus Bahia, Brasilien	29
Claus Doffing	Die 1000 Jahre alten Angelhaken	32
	<b>Neue Literatur</b>	
Urs Eggli / Ref.	Noteworthy species of Kleinia	33
	<b>Erstbeschreibung</b>	
Alfred B. Lau	Echinocereus scheeri var. obscuriensis	34
Siegfried Schmidt	Zur Objektivierung von Farbbezeichnungen bei Kakteen	37
Ernst Koch	Wilcoxia – " Der Rattenschwanzkaktus "	38
Heinz Hook	Die Namen der Astrophyten I	42
	<b>Neue Literatur</b>	
Manfred Arnold / Ref.	Über die systematischen Gliederungen der Cactaceae	44
	Kleinanzeigen / In Sachen Kleinanzeigen	45
Manfred Hils	Auf Wanderschaft in den Barrancas del Cobre	46
	<b>Neue Literatur</b>	
Eckhard Meier / Ref.	Het Eerste Nederlandse Epiphytische Cactusboek	47
Rudolf Heine	Eine ungeklärte Lithopsart ?	48
	Berichtigung	49
	<b>Post aus Costa Rica</b>	
Clarence K. Horich	Auf der Spur von Weberocereus trichophorus	50

---

# *Pereskia stenantha* RITTER – eine bemerkenswerte Art aus Bahia, Brasilien

Beat Ernst Leuenberger

Diese Art wurde 1979 von RITTER im ersten Band seines Werkes "Kakteen in Südamerika" beschrieben und abgebildet. Gesammelt wurde sie von ihm wahrscheinlich 1964 zusammen mit weiteren Kakteen, die im gleichen Band beschrieben sind und bei denen ein Hinweis auf das Entdeckungsjahr steht (*Pilosocereus*, RITTER 1979, S.67-69). Bei der Durchsicht von Herbarmaterial aus den Herbarien von München (M) und Washington (US) stieß ich zu Beginn meiner Arbeiten zu einer Revision der Gattung auf Belege, die von ZEHNTNER bereits im November 1912 bei Bom Jesus da Lapa und bei Pôrto Novo do Rio Corrento westlich Bom Jesus da Lapa, Bahia, gesammelt und mit Bemerkungen versehen worden waren, die darauf hindeuteten, daß es sich dabei nicht um die von GÜRKE (1908) beschriebene *Pereskia bahiensis* handelte. Die Bestimmung von ZEHNTNERS Herbarexemplaren war aber zunächst nicht einfach, obwohl die Identifizierung als *P. stenantha* naheliegend schien. Leider war es aber nicht möglich, das herbarisierte Typusmaterial beider Arten direkt mit den Belegen von ZEHNTNER zu vergleichen, denn die Suche nach dem Typus von *Pereskia stenantha* Ritter, das als FR 1251 und in Utrecht deponiert angegeben wird, blieb erfolglos. Im Falle von *Pereskia bahiensis* Guerke ist zwar das in

Berlin deponierte Material 1943 verbrannt, doch gibt es von diesem Typusbeleg (ULE no. 7050) zum Glück Duplikate in Hamburg (HBG) und Leiden (L), wovon eines als Lectotypus ausgewählt werden konnte (LEUENBERGER 1986). Zur Frage des Verbleibs des Typusmaterials von *Pereskia stenantha* schrieb mir am 7. 6. 1980 Friedrich RITTER, daß er mir keinen Grund für das Fehlen dieses Exemplars angeben könne, daß aber sehr wahrscheinlich im Herbar in Santiago de Chile etwas vorhanden sei. Gleichzeitig wiederholte er die in seinem Buch (RITTER 1979, S. 15) vertretene Ansicht, wonach Herbarmaterial zur Dokumentation der Variationsbreite wichtiger sei als Typusmaterial. Da für eine Revision nun aber selbstverständlich jegliches Material von Bedeutung ist, ging die Suche weiter. Im Herbar in Utrecht fand sich unter den zahlreichen als Typen gekennzeichneten Fragmenten von Cactaceen lediglich ein Zweigstück von *Pereskia sparsiflora* FR 640, jedoch keine Nummer 1251 und auch kein weiteres Material von dieser Gattung. Eine Anfrage an das Herbar des Museo de Historia Natural in Santiago de Chile (SGO), wo insgesamt 10 *Pereskia*-Exemplare RITTERS deponiert sind, ergab leider auch keinen Nachweis von Material von *Pereskia stenantha*. Somit ist ein direkter Vergleich von Originalmaterial

Blühende *Pereskia stenantha* in Kultur (Leuenberger 3081)





Zaun bzw. Hecke aus *Pereskia stenantha* zwischen Igapora und Bom Jesus da Lapa, Bahia

und anderen Aufsammlungen leider nicht möglich. Anlässlich einer Reise nach Bahia und Minas Gerais hatte ich dann aber 1983 Gelegenheit, mehrere *Pereskia*-Arten am Standort zu besuchen und Material zu sammeln. Da ich *Pereskia stenantha* in Bahia mit Blüten und Früchten fand und das selbst gesammelte Material im frischen und im getrockneten Zustand beobachten konnte, war nunmehr der Vergleich von Material verschiedener Vorbehandlung, d. h. von Frischmaterial (worauf auch RITTERS Beschreibung beruht) und Herbarmaterial (u. a. den Herbarbelegen von ZEHNTNER) überhaupt erst möglich. Allein schon dieser Umstand, der sich aus dem Fehlen des Typusmaterials hier ergab, macht deutlich, daß RITTERS Behauptung (RITTER 1979, S.15) unzutreffend ist, die nomenklatorischen Typen seien im Grunde genommen kaum von praktischem Wert.

RITTER gibt Caetite, Bahia, als Typuslokalität von *Pereskia stenantha* an. Dort konnte ich die Art 1983 leider nicht blühend finden, wohl aber *Pereskia bahiensis*, die sowohl in der Caatinga als auch in Hecken gepflanzt in dieser Gegend häufig vorkommt. Weiter westlich, bei Igapora und schließlich bei Bom Jesus da

Lapa traf ich dann auf *P. stenantha*. Die ersten Exemplare zeigten vormittags nur die länglichen, mehr rötlich bis orangeroten (nicht rosafarbenen wie bei *P. bahiensis*) Knospen, die sich im Laufe der Weiterfahrt in der Sammeltüte öffneten und die charakteristische Urnen- bis (aufrechte) Glockenform der Blüten mit den sich kaum entfaltenden äußeren Blütenblättern und den nur an der Spitze nach außen gebogenen, rosaroten inneren Blütenblättern zeigten. Mittags um zwölf standen dann die in Hecken in der Nähe von Bom Jesus da Lapa an der Hauptstraße vorkommenden Sträucher von *Pereskia stenantha* in voller Blüte. Nahaufnahmen konnte ich leider an Ort und Stelle durch den Verlust der Kamera mit Makroobjektiv nicht machen. Die Farbbilder zeigen Blüten von kultivierten Pflanzen, die teils aus Stecklingen teils aus Samen gezogen wurden. RITTER gibt als diagnostisches Merkmal für *Pereskia stenantha* u. a. "nächtliche Blüten" an. Wenn die Blüten wahrscheinlich auch nachts offen bleiben, dürfte die Art nach meinen oben geschilderten Beobachtungen dennoch kein Nachtblüher sein. Offen bleibt aber doch die Frage nach dem Bestäuber der Blüten. Bei meinem

Zweig mit jungem Blütenstand (voll entfaltete Endblüte und proliferierende Seitenknospen) von *Pereskia stenantha* (2 km östlich Bom Jesus da Lapa, Leuenberger 3076)



allzu kurzen Verweilen am Standort waren keine Blütenbesucher zu sehen. Schmetterlinge, welche fleißig die daneben wachsenden Wandelröschen (*Lantana camara*) besuchten, interessierten sich nicht für *Pereskia stenantha*. Auffällig ist allerdings eine gewisse, oberflächliche Ähnlichkeit der Blüten mit jenen von *Melocactus*, zumal die fast aufrechten, nur an der Spitze zurückgebogenen inneren Blütenblätter Griffel und Narbenäste eng umschließen. Wie bei den anderen Pereskien sind die Blütenblätter bei *Pereskia stenantha* frei, das grüne Rezeptaculum ist lediglich becherförmig und die schlanke Form der Blüte kommt nicht durch ein röhrenförmiges Rezeptaculum sondern allein durch Lage und überlappende Anordnung der Blütenblätter zustande. Es handelt sich um eine nur in den Proportionen abgewandelte, "normale" *Pereskia*-Blüte mit lediglich dickeren und sich kaum entfaltenden und schmaleren Blütenblättern. RITTER (1979, S. 22) schreibt, "daß die Umzüchtung dieser Infloreszenz infolge eines anderen Befruchtungsmodus sehr schnell erfolgt sein muß..." Der Verdacht liegt in der Tat nahe, daß die Blütenform von *Pereskia stenantha* eine Anpassung an einen bestimmten Bestäuber (vielleicht Kolibris?) darstellt. Über den Zeitpunkt der Entstehung dieser abgeleiteten Blütenform kann man allerdings nur spekulieren. *Pereskia stenantha* ist auf jeden Fall ein Phänomen, das bei Gedanken über die Evolution der Blütenformen bei Cactaceen in Anpassung an bestimmte Bestäuber beachtet werden sollte. In den vegetativen Merkmalen gleicht *P. stenantha* so weitgehend der offenbar nächstverwandten Art *Pereskia bahiensis*, daß sichere Schlüsselmerkmale nicht gefunden werden konnten. Die von RITTER angegebenen Merkmale (Blattrand, Zeitpunkt der Entstehung der Blätter und der Bräunung der Rinde) bestätigten sich an meinem Material nicht. Von Interesse mag noch die Beobachtung sein, daß im Verbreitungsgebiet von *Pereskia stenantha* (in der weiteren Umgebung von Bom Jesus da Lapa) ein Strauch vorkommt, der von Ferne in Habitus, Beblätterung und in der Form und Färbung des Blütenstandes ähnlich aussieht und mich bei der Suche nach *Pereskia* mehrfach foppte. Es handelt sich um das Wolfsmilchgewächs *Jatropha mutabilis* (Pohl) Baillon. Blütenbiologische Untersuchungen könnten hier Aufschluß geben, ob diese Ähnlichkeit mehr als nur Zufall ist. Das Areal von *Pereskia stenantha* ist sicher noch sehr unvollständig bekannt. Es ist zu vermuten, daß wenigstens im mittleren und westlichen Bahia noch weitere Fundorte nachgewiesen werden können.

#### Literatur:

- GÜRKE, M. (1908): Neue Kakteen aus Brasilien, Monatsschr. Kakteenk. **18** : 84-89
- LEUENBERGER, B. E. (1986): *Pereskia* (Cactaceae), Mem. New York Bot. Gard. **41** : 1-141.
- RITTER, F. (1979): Kakteen in Südamerika I, Selbstverlag Spangenberg

Dr. Beat Ernst Leuenberger  
Botanischer Garten und Botanisches Museum  
Königin-Luise-Str. 6-8  
D-1000 Berlin 33

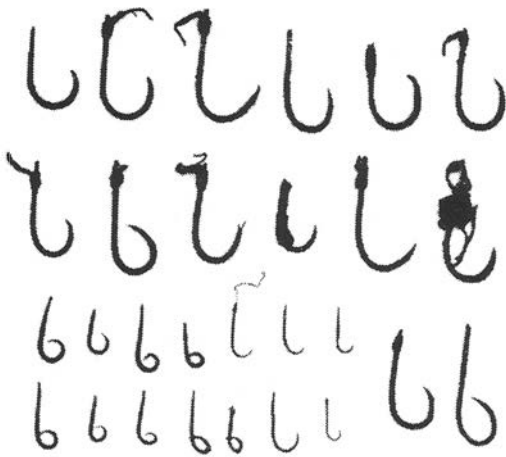
# Die 1000 Jahre alten Angelhaken

Claus Doffing

Die Incas, indianische Herrscher, die aus dem Quechuastamm hervorgingen und ihre Hochburg in Machu Picchu aufbauten, wurden mit frischem Fisch, der von den Küstengebieten stammte, versorgt. Über hunderte von Kilometern trugen die Läufer, auch „Chasquis“ genannt, im Stafettenlauf, den im Meer gefangenen frischen Fisch von der peruanischen und nordchilenischen Küste bis nach Cuzco auf nahe 4000 m ü. M.

Vor fast 1000 Jahren benutzten die Chango-Indianer, die an der Küste der chilenischen Nordprovinz Tarapacá lebten, zum Fischen primitive Angelhaken, die offensichtlich aus holzartigen Stacheln geformt waren.

Percy DAUELSBERG, der Leiter des archäologischen Museums von Arica (nördlichste Stadt Chiles, an der Grenze zu Perú) fand in einem „Tambo“, einer alten Indianergrabstätte nahe der Grenze, ein Gefäß aus



In einer Grabstätte der Chango-Indianer gefundene, ca. 1000 Jahre alte Angelhaken; Archäologisches Museum von Arica, Chile

gebranntem Ton voll dieser seltsamen Angelhaken, an denen auch noch Fadenreste einer ursprünglichen Angelschnur zu sehen waren. Auch Rodolfo WAAGENKNECHT hat solche Angelhaken der Chango-Indianer in Caleta Patillos, 73 km südlich von Iquique gefunden. (Archäologische Sammlung Anker NIELSEN). Ihnen fiel die vollkommene Hakenform auf und sie vermuteten, daß diese künstlich in langwierigen Kochprozeduren mit pflanzlichen Säften und Harzen gekrümmt und fixiert worden sind. Bei genauer Betrachtung der Angelhaken der Chan-

gos, die ich im Auftrag des Museums fotografierte, konnte man klar erkennen, daß die Krümmung auf natürliche Weise entstanden sein mußte. Es war naheliegend, daß diese Angelhaken im nordchilenischen Kakteenbestand des Küstengebietes zu finden sind. Die Suche nach den Angelhaken an den Kakteen erstreckte sich auf ein Gebiet, das etwa eine Fläche der Bundesrepublik Deutschland aufweist, also eine nicht allzuleichte Aufgabe, die ich mir stellte. Mehrere Reisen in den großen Norden waren notwendig, um das Inkognito zu lüften.

Mit meinem PKW haben wir, meine Frau begleitete mich stets mit sehr viel Geduld auf meinen Reisen, tausende von Kilometern, oft auf nicht befahrbaren Pfaden durch wüstenhafte Landschaften abgefahren. Viele Standorte wurden besucht (über diese Reisen werde ich in weiteren Berichten schreiben). Viele Copiapoas, Tephros und Opuntien wurden untersucht, jedoch hatte ich das Gefühl, die Suche aufgeben zu müssen, da keine Dornendeformationen an diesen Kakteen festzustellen waren. Eines Tages traten wir, wie so oft, die Rückreise nach Santiago an. Am südlichen Rand der einzigartigen und unvorstellbar trockenen Landschaft tauchten in Küstennähe die ersten Eulychnias und weiter im Süden die Trichocereen auf. Die Freude war groß, als an diesen Exemplaren die gesuchten „lebenden“ Angelhaken gefunden werden konnten. Nach vielen hunderten von untersuchten Kakteen erschien es mir wie eine Erlösung, als an einer großen *Eulychnia saint-pieana* Ritter deutlich die spiralförmigen Krümmungen der Angelhaken zu erkennen waren. Auch die Konsistenz der Dornen war absolut vergleichbar. Die Längsfurchen, die auf der Abbildung auch erkennbar sind, verlaufen ebenfalls in vergleichbarer Anordnung wie die der Angelhaken.

Es war kaum zu glauben, daß nach so vielen abgefahrenen Kilometern der Fund doch noch glückte. Eifrig wurde sogleich die Fotokiste geöffnet und die gekrümmten Dornen fotografiert. Man bedenke, daß tagsüber in diesem Gebiet Temperaturen von 40 bis 60° C vorkommen und das Fotomaterial im gut isolierten Koffer transportiert werden muß, damit es nicht verdirbt. Selbst die salpeterhaltige Luft und der verwehte Sand durchdringen alles und können an der Fotoausrüstung großen Schaden anrichten.

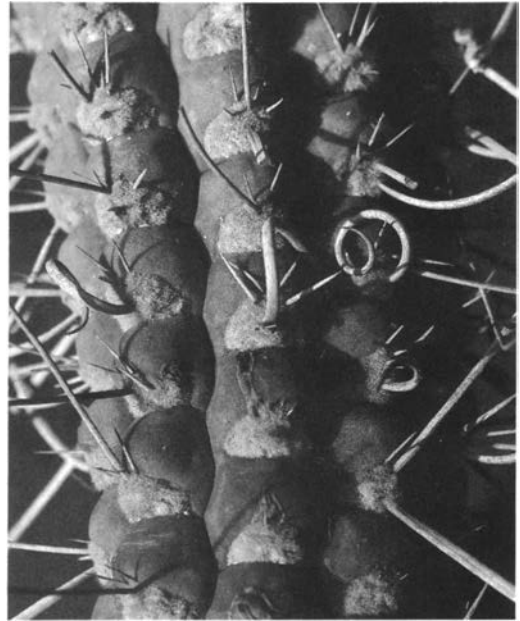
Bei weiterer Betrachtung konnten später ähnliche Krümmungen an *Trichocereus coquimbanus* (Molina) Britton & Rose festgestellt werden, jedoch nicht in dieser verblüffenden Ähnlichkeit wie bei *Eulychnia saint-pieana*.

Jetzt sollten andere Kakteengebiete, z. B. in Südperu und die dort beheimatete *Eulychnia ritteri* auf diese

Ungewöhnliche Dornenformen von *Eulychnia saint pieana*, die von den Chango-Indianer als Angelhaken verwendet wurden

Eigentümlichkeit hin untersucht werden, um den Archäologen bzw. Paläontologen den möglichen Zusammenhang glaubwürdig zu machen. Ich persönlich glaube nach diesem Fund nicht mehr an die chemische Behandlung von Dornen oder Holzsplittern bei der Produktion von Angelhaken durch die Chango-Indianer. Es sollte in diesem Zusammenhang auch bedacht werden, daß diese oder andere Gattungen, die vielleicht vor 1000 Jahren das gesamte Gebiet dieser Fischer besiedelten und im Laufe der Jahrhunderte durch Klimawechsel oder Erdbeben, die in dieser Zone mit Urkraft auftreten können (Nazca-Graben), verschwunden sind oder auf reduzierte Areale beschränkt wurden.

Warum solche Veränderungen an Pflanzen auftreten, kann sicherlich nicht mit Gewißheit ganz erklärt werden. Es ist jedoch bewiesen, daß im Zuge der Fortpflanzung durch Neukombinationen des Erbgutes, in einem so großen Zeitraum, die Variabilität der Arten gesteigert wird und immer wieder sprunghafte und regelmäßige Veränderungen der Formen als Micro- und Macromutationen in der Natur vorkommen können.



Claus Doffing  
P. O. Box 97 A  
Quito / Ecuador

## Noteworthy species of *Kleinia*

(Bemerkenswerte *Kleinia*-Arten). P. Halliday. Hooker's Icones Plantarum, 39 (4), 135 Seiten, 25 gezeichnete Tafeln, Bestimmungsschlüssel, Verbreitungskarte. Broschiert. Kew; Bentham-Moxon Trust. 8 £ zuzüglich Porto und Verpackung.

Die Familie der Korbblütler (*Asteraceae*) gehört zu den größten Pflanzenfamilien überhaupt. Einige wenige Arten sind stark sukkulent. Neben der Gattung *Othonna* sind es vor allem Taxa aus der Gattung *Senecio* und verwandten Gattungen. Die gattungsmäßige Klassifikation dieses Verwandtschaftskreises war lange Zeit sehr verworren, und je nach Quelle wurden alle Arten zu *Senecio* selbst gestellt, oder auf diese Gattung sowie auf die Gattungen *Kleinia*, *Notonia* und *Notoniopsis* "verteilt". Nachdem C. JEFFREY 1986 in einem Beitrag zum Schluß gekommen ist, daß die drei letzten unter *Kleinia* zu vereinen sind, kommt nun der vorliegende Überblick über die wichtigsten Arten der Gattung durch P. HALLIDAY sehr gelegen.

Die Gattung *Kleinia* unterscheidet sich von den anderen Gattungen der unmittelbaren Verwandtschaft durch die stark entwickelte Stammsukkulenz (Blätter oft wenig entwickelt oder hinfällig) und Griffel-Arme mit Anhängseln. Sie zerfällt in die beiden Untergattungen subgen. *Kleinia* (Blätter früh hinfällig, mit kompakten Blütenständen) und subgen. *Notonia* (inkl. *Notoniopsis*) mit ausdauernden Blättern und lockeren Blütenständen. Bemerkenswert ist die große Verbreitung der Gattung: je 1 Art auf den kanarischen Inseln und in Marokko, 5-6 Arten im südlichen Arabien (Saudi Arabien, Jemen, Oman), 3-4 Arten in Indien (bis Nepal), 2 Arten in Sri Lanka, ca. 30 Arten im mittleren Ostafrika, 15-20 Arten im südlichen Afrika, und ca. 10 Arten in Madagaskar.

Aus dieser Vielfalt werden in der vorliegenden Publikation nach einer kurzen Einführung in die Geschichte, Klassifikation und

## NEUE LITERATUR

Kultur der Gattung sowie nach einem Bestimmungsschlüssel 25 Taxa vorgestellt. Für jede Art wird die komplette Synonymie aufgelistet (inkl. Angaben zu den Typen), gefolgt von einer detaillierten Beschreibung, Angaben zur Verbreitung und zum untersuchten Material, sowie einer Diskussion der verwandtschaftlichen Beziehungen des Taxons. Jedes vorgestellte Taxon ist zudem durch eine ganzseitige gezeichnete Tafel (aus der Feder der Autorin) mit vielen Detail-Abbildungen ausgezeichnet illustriert (einige dieser Tafeln sind bereits in früheren Arbeiten der Autorin erschienen).

Beim Durchblättern der Publikation fallen einige Arten besonders auf: Aufgrund der Abbildung und Beschreibung von *Kleinia picticaulis* wird sofort klar, daß die zur Zeit in Kultur unter diesem Namen befindliche Pflanze kaum diese Art darstellt. Aus nomenklatorischen Gründen heißt die als *Senecio jacobsenii* bekannte Pflanze nun *Kleinia petraea*. Der ebenfalls weit verbreitete Name *Kleinia deflersii* muß dem gut 40 Jahre älteren Namen *Kleinia obesa* (comb. nov.) weichen. Eine weitere Umkombination betrifft *Kleinia madagascariensis* (bisher *Senecio madagascariensis* bzw. *Notonia madagascariensis*). Schließlich wird auch für *Kleinia subulifolia* (= *Monadenium subulifolium* Chiovenda) sowie für *Kleinia scottii* (= *Senecio scottii*) die nötige Neukombination publiziert.

Auch wenn diese Publikation keine abgeschlossene monographische Behandlung der Gattung *Kleinia* darstellt, handelt es sich um eine sehr brauchbare Zusammenstellung unserer momentanen Kenntnisse der kultivierten Arten. Sie kann deshalb jedem Liebhaber dieser attraktiven Pflanzen (auffallend vor allem zur Blütezeit durch die z.T. leuchtenden Blütenfarben) sehr empfohlen werden.

Urs Eggli

## *Echinocereus scheeri* (SALM-DYCK) RUEMPLER var. *obscuriensis* LAU

### Eine neue Varietät aus Chihuahua

Alfred B. Lau

Nach der Entdeckung von *Echinocereus pectinatus* var. *rubispinus* (LAU 088) und *Graptopetalum bellum* (*Tacitus bellus*) unternahmen wir weitere Expeditionen in dieses sehr entlegene und zerklüftete Gebiet der Sierra Obscura, um Samen beider Neuentdeckungen zu sammeln. Dabei brachten mir die mich begleitenden Indianerjungen in einer für Echinocereen sehr fortgeschrittenen Blühzeit ein Exemplar mit orange-farbenen Blüten. Die als L 091 geführte Pflanze gehört in den Formenkreis des *Echinocereus scheeri*. Sie wächst in Paßnähe an der Grenze zum Staat Sonora in einem Umkreis von 2 km zur Fundstelle. Habitus, Blütenfarbe und -größe zeigen eine Verwandtschaft zu *Echinocereus salm-dyckianus*, den TAYLOR 1985 zum Synonym von *Echinocereus scheeri* erklärt hat. Vor allem hat L 091 die Eigenschaft mit *Echinocereus salm-dyckianus* gemeinsam, die Blüte auch tagsüber weitgehend geöffnet zu halten.

**Körper:** Einzeltriebe 5-15 cm lang und 3-5 cm breit, grün. Gedrungene Polster von 20-25 cm Durchmesser mit bis zu 25 Köpfen bildend. Rippen 7-8, zuerst 5 mm

tief, später abflachend und breiter, Areolenabstand bis 15 mm. **Bedornung:** Areolen rund mit bis zu 3 mm Durchmesser, gelblich-weiß mit kurzem weißen Filz, später vergrauend. Mitteldornen: 1, vorgestreckt, zuerst strohgelb mit dunkelbraunen Spitzen, dann vergrauend, bis 35 mm lang, pfriemlich dünn. Randdornen: 10-12, Farbe wie beim Mitteldorn, die unteren Randdornen länger (bis 10 mm) als die oberen (5 mm), strahlende Anordnung, Dornen glatt.

**Blüte:** 9 cm lang, 8,5 cm breit. Blütenröhre: 6,5 cm lang, weiß befleckt und leicht beborstet, Durchmesser 1,5 cm, grüne 2-3 mm lange Schuppen. Sepalen: 1-2 cm lang, 4 mm breit, grün mit hellrosa Rand, lanzettlich, ganzrandig. Petalen: ca. 25, 3,5 cm lang, oben 16 mm breit, unten schmaler, spatelig, abgerundet, orange (14B auf der Farbskala der Horticultural Society, London) in der Mitte, die äußeren aprikosenrot (39B auf o.g. Farbskala), beim Verblühen dunkler werdend. Staubfäden: 2,5 cm lang, oben zusammengedrückt, unten gelb und oben aprikosenrot. Pollen: purpurn. Griffel: 2,5 cm lang, weiß. Narben: 10, grün, 4 mm

lang. **Frucht:** 4 cm lang, 3,5 cm breit, grün, mit langem dunkelbraunen, nach unten gebogenen Perianthrest, (5 cm lang und locker bedornt). Fruchtareolen rund, 2 mm Durchmesser, mit weißem Filz. **Bedornung:** 12 Randdornen und 3 Mitteldornen, Mitteldornen derber. Untere Randdornen länger und feiner (7 mm lang, sonst 3-4 mm). **Samen:** Schwarz, ungefähr 500 pro Frucht, 1 mm lang, unter dem Rasterelektronenmikroskop von *Echinocereus scheeri* var. *scheeri* und *E. salm-dyckianus* nicht zu unterscheiden. Samenoberfläche mit dichter, feingewellter Cuticularfältelung.

**Typstandort:** Sierra Obscura, 2000 m, Grenze Sonora - Chihuahua, auf



Blühender *Echinocereus scheeri* var. *obscuriensis*



Zum Vergleich: *Echinocereus scheeri* var. *scheeri* vom Standort bei Trigo Russo in Sonora

dem Paß. **Verbreitung:** Ungefähr 2 km im Umkreis des Typstandorts. **Begleitvegetation:** Kiefernwald, *Lupinus* sp., *Habenaria* sp., *Vitis* sp. **Holotyp:** Städtische Sukkulentsammlung Zürich, Schweiz, unter der Herbarnummer ZSS AA 18-52, Sammelnummer: Lau 091 vom 20. Juli 1975.

Während der letzten 13 Jahre habe ich die Veröffentlichung der Erstbeschreibung immer wieder hinausgeschoben, um mit anderen Experten in diesem Genus einen Konsens zu erreichen.

Blütenfarbe, -form und -größe sowie Triebgröße von L 091 weichen von *Echinocereus scheeri* bedeutend ab, wie die Abbildung zeigt, die in einer Population nahe Trigo Russo in Richtung Sierra Camelo aufgenommen wurde. Die Blühzeit von L 091 ist durchweg später als die von *Echinocereus scheeri*, was aber auf die höhere Lage des Standorts zurückzuführen ist. In Kultur, die keine Schwierigkeiten bereitet, blühen beide Echinocereen zur gleichen Zeit.

Unter dem Rasterelektronenmikroskop gibt es keine wesentlichen Abweichungen der Testastruktur beim Vergleich der Samen des L 091 mit dem Samen von *Echinocereus scheeri* und *E. salm-dyckianus*.

Bei weiteren Untersuchungen von Pflanzenpopulationen in der Sierra Obscura werden noch Überraschungen auf Botaniker warten, auch in anderen Pflanzenfamilien. Zum Beispiel gibt es noch unbeschriebene Pinguiculas und Maurandias. Die Schluchten des Gebietes, die in die bekannte Barranca del Cobre führen, sind praktisch unzugänglich.

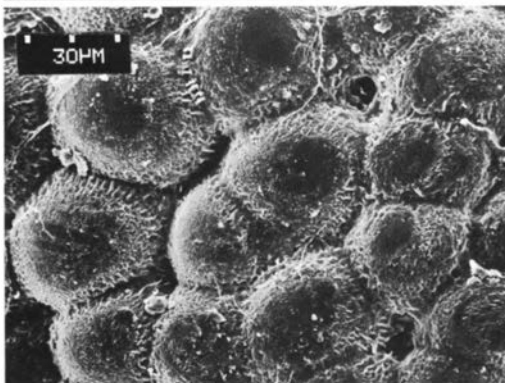
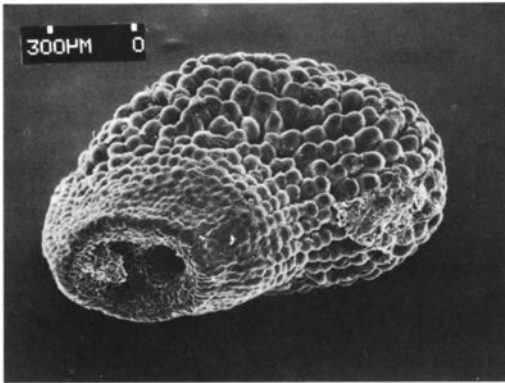
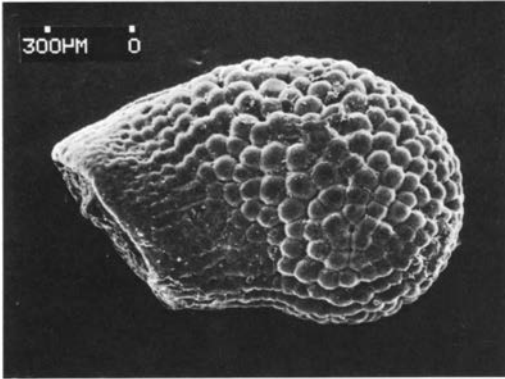
*Echinocereus scheeri* var. *obscuriensis* am Standort



Frucht von *Echinocereus scheeri* var. *obscuriensis*



REM-Aufnahmen des Samens von *Echinocereus scheeri* var. *obscuriensis*



***Echinocereus scheeri* (Salm-Dyck) Ruempler  
var. *obscuriensis* Lau var. nov.**

Corpus 5-15 cm longus, 3-5 cm diametro, viridis, caespites ex ad 25 capitibus constantes formans. 7-8 costae, primo 5 mm altae, postea complanatae. Areolae ad 15 mm distantes, circulares, ad 3 mm diametientes, primo luteo-albae, postea griseae, breviter lanatae. Spina centralis singularis, porrecta, primo straminea, extremo atro-fusca, postea cinerascens, ad 35 mm longa. Spinae marginales 10-12, colore quasi spina centralis, superiores 5 mm, inferiores ad 10 mm longae, radiantes. Flos 9 cm longus, 85 mm diametro. Tubus 65 mm longus, 15 mm diametro, modice setosus, squamis viridibus 2-3 mm longis. Sepala 1-2 cm longa, 4 mm lata, lanceolata, margine integro, dilute roseo, centro viridi. Petala circiter 25, 35 mm longa, 16 mm lata, spatulata, inferiora aurantiaca, exteriora armeniaca, infuscantia sub finem anthesis. Stamina 25 mm longa, base lutea, extremo armeniaca. Pollen purpureum. Stylus 25 mm longus, albus. Stigma 10 lobis viridibus, 4 mm longis. Fructus 4 cm longus, 35 mm diametens, viridis, cum reliquiis perianthii persistentibus, circiter 500 semina continens. Areolae fructi circulares, 2 mm diametro, albe lanatae, 12 spinibus marginalibus, inferioribus 3-4 mm, superioribus 7 mm longis et 3 spinibus centralibus aliquantum robustioribus. Semen niger, 1 mm longus, structura testae non differens a *E.scheeri* vel *E.salm-dyckianus*. Patria: Sierra obscura, in altitudine 2000 m s. m., in fine inter Sonora et Chihuahua, crescit in pineto. Holotypus depositus est in collectione plantarum succulentarum municipii Turicensis, Helvetia, sub numero ZSS AA 18-52. Legit Alfred Lau anno 1975 sub numero L 091.

Lateinische Diagnose: Jonas Lüthy, Syst.-Geobot. Institut der Universität Bern, Altenbergrain 21, CH-3013 Bern.

Anmerkung: Das Erstellen der lateinischen Diagnose soll nicht als Stellungnahme meinerseits zur Einstufung dieses Taxons, das ich selber nicht kenne, gewertet werden sondern ist eine Dienstleistung für meinen langjährigen Freund Alfred Lau.

Alfred B. Lau  
Apartado Postal 98  
Cordoba / Ver. 94500  
Mexico

# ZUR OBJEKTIVIERUNG VON FARBBEZEICHNUNGEN BEI KAKTEEN

Jede ernsthafte Beschäftigung mit Kakteen führt eines Tages zur schriftlichen Aufzeichnung der Farben von Blüten, Dornen und Epidermis. Das Angebot der Farbbezeichnungen ist aber so unterschiedlich und umfangreich, daß man es schwer hat, sich auf eine bestimmte Farbe festzulegen und sich ggf. mit einem Gesprächspartner darauf zu einigen. Auch bei Erstbeschreibungen vermißt man weitgehend eine unzweideutige Farbbeschreibung. Viel lieber werden populäre Farbassoziationen herangezogen, wie frischgrün, zitronengelb, kirschrot usw. Gelegentliche Hinweise von BACKEBERG auf Farben nach "OSWALD", von WESSNER und RITTER auf Farben nach "BIESALSKI" haben noch keinen Experten vom Hocker gerissen, geschweige denn veranlaßt, wertneutrale Farbbeschreibungen zu erstellen. Selbst Botaniker weisen bei der Pflanzenbeobachtung den Farben zweitrangige Bedeutung zu.

Das Erstaunen ist jedoch nicht zu beschreiben, wenn man einen Farbatlas, wie den vorzüglichen von BIESALSKI in Händen hält. Basierend auf den Farben, die in der Natur vorkommen, sind diese selbst und mögliche Abstufungen - DIN genormt - darin zu finden. Ein 20 Seiten starkes Beiheft führt in die Thematik der genormten Farben und in die Handhabung des Atlases ein. Auf 30 einzeln herausnehmbaren, kartonstarken Blättern, Größe DIN A 5, ist je eine Farbe dargestellt, z.B. Primelgelb, Apfelsinenfarbe, Leinrot, Salbeiblau, Blattgrün und zwar auf einem kleinen Rechteck in der Originalfarbe und auf weiteren 14 - 16 in Abstufungen/Ableitungen nach dem Farbton (F), der Sättigung (S) und der Dunkelstufe (D). So sind 24 Farben des Farbkreises gelb - rot - blau - gelb und ca. 450 Zwischenfarben genormt dargestellt. In jede Farbdarstellung ist ein kleines Loch gestanzt. Durch Auflegen der

Farbkarte kann die beobachtete Farbe gesucht und genau bestimmt werden. Jetzt kann die Farbe eindeutig aufgezeichnet werden, bestehend aus

1. einem allgemeinverständlichen Farbnamen z.B. dunkelzinnoberrot, eine Stufe dunkler als der Grundton, der die Nummer 7 F hat und
2. 7 L, der Nummer der Farbabstufung im Atlas. Mit diesen genauen Aufzeichnungen können z.B. Erstbeschreibungen verglichen oder erfragt, andere Vergleiche angestellt werden, usw. usw.

Statt wortreicher, allgemeinsprachlicher Bezeichnungsversuche, ist die Notierung und Bezeichnung von Farben besonders in engen Tabellenspalten kurz und präzise möglich. Die Anschaffung eines Farbatlasses bedeutet zwar einen tiefen Griff in die Geldbörse aber dem gegenüber stehen ein sehr guter Farbdruck, eine solide Verarbeitung, eine leicht verständliche Handhabung und eine genormte Farbdarstellung. Letztere führt zu einem genauen Farbensprechen und damit zu einer einheitlichen Sprache.

## Literatur:

BIESALSKI, E. (1957): Pflanzenfarbenatlas für Gartenbau, Landwirtschaft und Forstwesen mit Farbzeichen nach DIN 6164, Musterschmidt-Verlag Göttingen.  
(Format 22,5 x 13 cm, 21 Seiten + 30 Farbtafeln  
DM 160.-)

Siegfried Schmidt  
Ahlmannstraße 3  
D-2300 Kiel 1

## Achtung 6 x 6 - Fotografen !

Für den nächsten Jahrgang (1990) werden wieder geeignete großformatige Dias mit dem Mindestmaß von **6 x 6** bzw. **4,5 x 6** cm als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Bitte senden Sie uns eine Auswahl mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulenten - auch Standortfotos - mit der entsprechenden Benennung des Motivs bis zum **1. März 1989** an :

DRUCKEREI STEINHART  
Postfach 1105  
D - 7820 Titisee-Neustadt 1

Bei der Auswahl der Vorlagen wird ein geeignetes Format des Motivs und eine einwandfreie fototechnische Qualität entscheiden. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert.

Bitte senden Sie die Dias **ungerahmt**, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und vor allem **Glasbruch** zu vermeiden.

# Wilcoxia BRITTON & ROSE

## Der "Rattenschwanzkaktus"

Ernst Koch

Obwohl alle Arten der Gattung *Wilcoxia* wunderschöne Blüten hervorbringen, sind sie in den Sammlungen der Kakteenfreunde nicht oft anzutreffen. Sicherlich liegt der Hauptgrund hierfür in der ungewöhnlichen Körperform, die die meisten Liebhaber vom Erwerb einer solchen Pflanze abschreckt - oder sind sie vielleicht gerade außer Mode?

Eine *Wilcoxia* ist ein strauchiges Gewächs, mit bleistiftdünnen elastischen und weichfleischigen Trieben. Der Großteil der Pflanze, ein dicker unterirdischer Wurzelknollen, übernimmt die Aufgabe der Wasserspeicherung, während bei den meisten Kakteenarten dies im oberirdischen Sproßteil geschieht. Die Wurzelknollen werden oft als dahlienähnlich bezeichnet. Nach KRAINZ ist dieser Vergleich nicht passend, da *Wilcoxia* einen dickeren Wurzelstuhl besitzt und die einzelnen Teilknollen gegenüber der Dahlie fester zusammenhalten.

Der überirdische Teil von *Wilcoxia* ähnelt einem Rattenschwanz, was der Gattung den englischen Namen "rats tail cactus" einbrachte. Er wird bis zu 60 cm lang und verzweigt sich sehr wenig. Der untere Teil wirkt leblos. Er ist dunkel gefärbt wie Rinde und besitzt keine Areolen und Dornen. Weiter der Spitze zu erkennt man 8 bis 10 flache Rippen. Hier stehen auf winzigen Höckern 9 bis 12 eng anliegende Randdornen. Fast jede Areole im oberen Bereich der Pflanze trägt einen Mitteldorn, der zunächst leicht nach unten geneigt ist. Je weiter sich die Areolen der Spitze nähern, um so mehr sind die Mitteldornen nach oben gebogen, bis sie schließlich an der Spitze des Triebes ein kleines Dornenbüschel bilden.

Die Blüten entspringen in der Nähe des Scheitels und öffnen sich tagsüber. Manchmal bilden sie auch terminale Verlängerungen der Sprossen. Bei *Wilcoxia albiflora* erscheinen sie fast regelmäßig endständig. Es sind kurze, trichter- bis glockenförmige Blüten. Da sie in der Mitte oft dunkler getönt sind, besitzen die Farben eine besondere Leuchtkraft. Aus der Mitte überragt der grüne, wesentlich längere Griffel die um ihn stehenden gelben Staubbeutel.

KRAINZ (1973) konnte bei Blüten von *Wilcoxia schmollii*, aber auch bei anderen Arten, eine beginnende Reduktion des Gynöziums, also der weiblichen Blütenorgane, feststellen, was wohl als Vorstufe zur Diözie aufgefaßt werden kann.

Die Gattung *Wilcoxia* steht der Gattung *Peniocereus* sehr nahe. Dies dürfte wohl auch der Grund für die Aufstellung der Gattungen *Cullmannia* Distefano und *Neoveansia* Marshall sein, was aber die bestehenden



*Wilcoxia posegeri*

Unklarheiten zwischen den Gattungen *Wilcoxia* und *Peniocereus* eher noch vertieft.

KRAINZ (1973) beweist weiter die Eigenständigkeit der Gattung *Wilcoxia* u.a. mit dem Vorhandensein von chromophilen Zellen in der Epidermis der Innenwand des Receptaculums, die auch auf die inneren Blütenblätter übergreifen. Tests mit Farblösungen ergaben, daß gegenüber anderen Geweben die Farbe nach dem Auswässern erhalten geblieben war. Die Speicherung der Farbe erfolgt nicht in der Zelle selbst, sondern in den Wänden der Zelle. Diese Zellen sind am untersten Ende der Blütenblätter dichter und kommen nach oben hin nur noch vereinzelt vor. Die Annahme, daß diese Chromophilie durch Verholzung der Zellwände entstanden ist, wurde durch eine Phlorogluzin-Salzsäure-Reaktion bewiesen. Untersuchungen ergaben, daß bei der Gattung *Peniocereus* diese Chromophilie nicht vorhanden ist.

Sicherlich besteht auch eine gewisse Verwandtschaft

zwischen den Gattungen *Peniocereus* und *Wilcoxia* zur Gattung *Nyctocereus*. Die hohe Entwicklungsstufe von *Wilcoxia* gegenüber *Peniocereus* ist nicht nur am Receptaculum, das bei *Peniocereus* lang, bei *Wilcoxia* kurz ist, zu erkennen, sondern auch am Samen. Bei *Wilcoxia*-Samen ist die Testa grubig, bei *Peniocereus*-Samen glatt. Der Embryo von *Peniocereus* besitzt ansehnliche Keimblätter und ist deutlich gegliedert, während der von *Wilcoxia* zur ungegliederten Kugel reduziert ist. Nach KRAINZ (1973) sollte deshalb *Wilcoxia* von der Tribus *Echinocereeae* abgetrennt und hinter *Peniocereus* in die Tribus *Hyloceus*, Subtribus *Nyctocereinae* eingeordnet werden. Die nebenstehende Tabelle zeigt die Unterschiede zwischen den Gattungen *Wilcoxia* und *Peniocereus* (KRAINZ 1973)

Die Heimat der Gattung *Wilcoxia* erstreckt sich von den USA (Texas) über Niederkalifornien bis Mexiko. Die zwei bekanntesten Arten sollen im folgenden etwas näher vorgestellt werden.

Vor Jahren erwarb ich bei einem Händler eine wurzelechte *Wilcoxia schmollii* (Weingart) Backeberg.. Die Art wurde übrigens nach dem in Mexiko lebenden Kunstmaler und Kakteenexporteur Ferdinand SCHMOLL benannt. Die Triebe meiner Pflanze sind kaum 2 cm dick und von unten her verkorkt. Die Dornen sehen wie Haare aus, die den schmalen Körper überziehen. Zuverlässig bringt sie jedes Jahr mehrere Blüten. *Wilcoxia poselgeri* konnte ich auch schon erfolgreich aus Samen nachziehen. Zwar kam es in den ersten Wochen zu einigen Verlusten, doch mit zunehmendem Alter der Sämlinge verringerten sich diese. Allerdings wurden die meisten Jungpflanzen aufgrund ihres schmalen Aussehens immer wieder viel zu spät umgetopft. Einige, die ursprünglich einen vermeintlich viel zu großen Topf erhalten hatten, entwickelten sich nämlich viel schneller, wurden kräftiger und blühen heute. In der Literatur wird empfohlen, *Wilcoxia* im Winter etwas wärmer zu halten. Ich habe jedoch auch bei Überwinterungstemperaturen von 3 bis 5°C keine Verluste hinnehmen müssen.

Benannt wurde *Wilcoxia poselgeri* nach Dr. Hermann POSELGER. Er war Arzt und Chemiker und sammelte in den Jahren 1849-1854 in den USA und in Mexiko Kakteen. Da er bereits in jungen Jahren angefangen hatte, sich eine Sammlung aufzubauen, galt er auch als guter Kakteenkenner. Nach seinem Tode erhielt der Botanische Garten Berlin seine Sammlung. Die Triebe der nach ihm benannten Art können bis zu 50 cm lang werden. Die Dornen sind fein, sehr kurz und radiär um einen Mitteldorn angeordnet. Synonym zu *Wilcoxia poselgeri* ist *Wilcoxia tuberosa*.

Ich hoffe nun, daß dieser Bericht einige Kakteenfreunde veranlaßt, sich die Gattung *Wilcoxia* einmal näher zu betrachten. Schließlich soll sie nicht ein Stiefkind unserer Sammlungen werden.

<b>Wilcoxia</b>	<b>Peniocereus</b>
Niedrig, nicht über 60 cm	Hochwüchsig, nach FITTKAU bis über 5 m
Receptaculumröhre glockig, kurz, Blüten daher weit offen, nur durch relativ langes Pericarpell scheinbar trichterig	Receptaculumröhre zylindrisch, viel länger als die Blütenblätter
Sehr kurze Nektarrinne	Nektarrinne sehr verlängert
Staubblätter im Receptaculum in dicht gedrängten Reihen,	Staubblattreihen weit auseinandergezogen
Samen klein, ca. 1 mm	Samen groß, 3-4 mm
Embryo ungegliedert, kugelig bis eiförmig	Embryo langgestreckt, hakig eingebogen
Keimblätter zu einer Keimblattspalte reduziert	Keimblätter ansehnlich
Wahrscheinlich, aber als nicht zulässig:	Verallgemeinerung noch
Chromophile Zellen vorhanden	Chromophile Zellen fehlen

#### Literatur:

- HAAGE, W. (1981): Kakteen von A bis Z, Neumann Verlag Leipzig Radebeul
- KRAINZ, H. (1973): Gattung *Wilcoxia*, Die Kakteen, Lieferung 3.12.1973
- TAYLOR, N. P. (1985): The Genus *Echinocereus*, A Kew Magazine Monograph, Collingridge Books

Ernst Koch  
Josef-Hollerbach-Straße 54  
D-7560 Gaggenau

#### Anmerkung

*Wilcoxia* wurde von TAYLOR (1985) zur Gattung *Echinocereus* eingezogen

**DER KAKTEENLADEN****VERSANDGESCHÄFT****bedarfsartikel · fachliteratur****FEBRUAR - SONDERANGEBOTE ZUR PFLANZZEIT**

**Vierkanttöpfe**, unsere bekannte, stabile Qualität, dunkelgrau; die gängigen Größen zum Sonderpreis (andere Größen ebenfalls lieferbar):

5 x 5 x 4,5 cm	Karton 650 Stück	<b>DM 32,—</b>	100 Stück	<b>DM 6,—</b>
6 x 6 x 5,5 cm	Karton 650 Stück	<b>DM 52,—</b>	100 Stück	<b>DM 9,50</b>
10 x 10 x 8,5 cm	Karton 380 Stück	<b>DM 75,—</b>	100 Stück	<b>DM 22,—</b>
12 x 12 x 10,5 cm	Karton 280 Stück	<b>DM 102,—</b>	100 Stück	<b>DM 42,—</b>

**Europaschale**, sehr robuste, schwarze Ausführung, 60 x 40 x 7 cm, ungelocht  
20 Stück **DM 160,—** 10 Stück **DM 90,—** Stück **DM 9,50**

**Pflanzschale**, sehr stabile, weiße Ausführung, 70 x 30 x 8 cm, ungelocht  
20 Stück **DM 195,—** 10 Stück **DM 106,—** Stück **DM 11,50**

Alle Preise inkl. MWSt. zuzügl. Versandkosten. Kostenlose Liste mit vielen weiteren Angeboten gegen DM 1,40 Rückporto (Antwortschein).

**JÖRG KÖPPER****LOCKFINKE 7****D - 5600 WUPPERTAL 1****TELEFON (02 02) 70 31 55**

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

Lieferung nur zu unseren Versandbedingungen!

**● Alles aus einer Hand ●**

- Kakteen
- Tillandsien
- Orchideen
- Töpfe / Schalen
- Etiketten
- Thermometer
- Preisliste 89 / 90 mit erweitertem Sortiment, gegen DM -,80 in Briefmarken

- Dünger / Pflegemittel
- Heizkabel / Thermostate
- BIMS / LAVA
- Quarz / Granit
- Ziegelsplitt

- Blähton /
- Blähschiefer
- Perlite / Vermiculit
- Kiefern /
- Pinien-Rinde
- REGAMIN- Kakteen-erde rein mineralisch

- REGAMIN - H - Kakteen-erde mit 20 % Humus
- REGAMIN - E - spezielle Substratmischung für alle epiphytischen Kakteen, Orchideen, Bromelien
- und vieles mehr.

● **NEU** : Zu beziehen sind meine Artikel auch bei :

Herrn Alois Messmer, Kohlplatte 4, D-7953 Bad Schussenried, Tel. 0 75 83 / 18 97

**ROLAND RENK** · Buz 11 · D-7234 Aichhalden bei Schramberg  
Telefon (0 74 22) 5 39 94 oder 5 31 73

**VOSS - GEWÄCHSHÄUSER**

**WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER  
RUNDHÄUSER  
FRÜHBETE  
ZUBEHÖR**

**GROSS-AUSSTELLUNG**

8.00-18.00, Samst.-13.00

**SONNTAGS GEÖFFNET****GRATIS-PROSPEKTE**

☎ 0 61 36/50 71

**DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!  
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!**

**VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ  
REICHELSCHEIMER STRASSE**

## Kakteensamen und Tillandsien

Bitte fordern Sie meine Liste mit über 3000 Sorten Samen an.

Neben Kakteensamen führen wir auch Samen von :

Sukkulente, Euphorbien, Pachypodium, Agaven, Yucca, Cycas-Palme, Datura, Eucalyptus, Musa-Bananen, Passiflora, Palmen, Mesembryanthemum, Conophytum, Lithops und viele andere sowie ein großes Sortiment von Tillandsienpflanzen.

**G. KÖHRES**

Wingertstraße 33

D - 6106 Erzhausen / Darmstadt



## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

**1. Vorsitzender:** Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02

**2. Vorsitzender:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

**Schriftführer:** Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

**Schatzmeister:** Jörn Kreimann  
Hermann - Weyl - Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 9 15 51

**1. Beisitzer:** Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80

**2. Beisitzer:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 34550-850 DKG  
Stiftungsfond der DKG

Postscheckkonto: Postscheckamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851

Jahresbeitrag: 46.- DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland 50.- DM.

Aufnahmegebühr: 10.- DM.

### EINRICHTUNGEN

**Geschäftsstelle:** Karl - Richard Jähne,  
Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08

**Arbeitsgruppe Astrophytum:** Peter Schätzle  
Eisenhofstraße 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

**Arbeitsgruppe Echinocereus:** Lothar Germer,  
Schützenhofstraße 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89

**Arbeitsgruppe Gymnocalycium:** Martin Brockmann  
Hohenzollernstraße 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52

**Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstraße 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

**Arbeitsgruppe Neue Technologie:**

z. Zt. nicht besetzt  
Anfragen an den DKG-Vorstand.

**Arbeitsgruppe Parodien:** Inter Parodia Kette,  
Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld

**Arbeitsgruppe Philatelie:** Horst Berk,  
Marientalstraße 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80

**Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz,  
Goethestraße 3, 8702 Thüngersheim  
Postscheckkonto: Nr. 3093 50 - 601 PSA Frankfurt

**Diathek:** Erich Haugg  
Lunghamerstraße 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80  
Postscheckkonto: Nr. 155 51 - 851 PSA Nürnberg

**Landesredaktion:** Frau Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73

**Pflanzennachweis:** Manfred Wald  
Ludwig - Jahn - Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94

**Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstraße 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 7 67 67

**Ringbriefgemeinschaften:** Hartmut Weise,  
Wiesenstraße 5, 3429 Oberfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50

**Samenverteilung:** Gerhard Deibel  
Rosenstraße 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim

**Zentrale Auskunftsstelle:** Horst Siegmund  
Marnkeweg 40, 2858 Schiffdorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

### OG Bremen

In diesem Jahr findet in der Bremer Stadthalle vom **24. Februar** — **5. März** die "Blumenschau '89" statt. Die Bremer Ortsgruppe wird sich mit einem Schaubeech und Schautafeln beteiligen. Der Stand steht unter dem Motto "Kakteen und andere Sukkulen-ten"; wir wollen dem Laien Pflanzen und Herkunft nahebringen. Der Stand wird mindestens zeitweise besetzt sein.

Der Vorstand der OG Bremen

### Vorankündigung OG Rhein - Main - Taunus

Hallo – liebe Kakteenfreunde, da sind wir wieder. Wie in den vergangenen Jahren, werden wir auch in diesem Jahr eine Ausstellung durchführen. Merken Sie bitte unbedingt vor:

**6. Rhein - Main - Kakteenschau am 15. / 16. April 1989 im Tattersall, Wiesbaden**

Es ist uns wieder gelungen, führende Kakteenhäuser für unsere Ausstellung zu verpflichten. Selbstverständlich werden auch die Liebhaber anderer Sukkulen-ten, Orchideen und Caudex-pflanzen auf ihre Rechnung kommen. Wie immer, werden wir auch Fachvorträge bieten und unser Mitglied, Herr Klaus Grote, wird wieder Diavorträge in 3-D abhalten. Ein Schwerpunktthema der Ausstellung wird der Schutz seltener Kakteen sein (Ausgestaltung Dr. W. Hoffmann, FH - Geisenheim). Das Gesamtprogramm der Ausstellung werden wir im Aprilheft der KuaS veröffentlichen. Alle Freunde unseres Hobbies sind schon heute auf das herzlichste nach Wiesbaden eingeladen. Nutzen Sie alle die Gelegenheit, Ihre Pflanzenbestände zu ergänzen und aufzufrischen.

Der Vorstand der OG Rhein - Main - Taunus

### OG Mittelrhein Koblenz

Am **6. und 7. Mai 1989** findet in **Koblenz**, im "Haus der Begegnung" Casinostraße (neben QUELLE), die **9. Große Kakteen- und Sukkulen-ten-Ausstellung** statt. Das Programm wird im April-Heft veröffentlicht. Auskünfte erteilt Rolf Rudolph, Tel. 02 61 / 2 19 28, Isenburgstr. 5, 5400 Koblenz - Metternich.

Der Vorstand der OG Mittelrhein Koblenz

---

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 4 / 89 am 20. Februar 1989

---

## Wilhelm Fricke 80 Jahre

Am 12. Februar vollendet der Ehrenvorsitzende der OG Essen, Herr Wilhelm Fricke, sein 80. Lebensjahr. Hierzu gratulieren der Vorstand und mit ihm alle Mitglieder der Ortsgruppe Essen und wünschen ihm von ganzem Herzen noch recht viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise seiner Familie.

Wir Essener Kakteenfreunde erhoffen uns von ihm darüber hinaus, daß er noch sehr lange aktiv an unserem Ortsgruppenleben teilhaben kann.

Wilhelm Fricke, der kurz nach der Gründung der OG Essen innerhalb der DKG im Jahre 1926 Mitglied wurde, nahm seitdem mit nimmermüder Begeisterung Anteil am Ortsgruppengeschehen. Das zeigte sich auch besonders in der Tatsache, daß er in den Jahren 1952/53, als es erforderlich wurde, den Vorsitz



der OG Essen übernahm. Heute ist Herr Fricke mit über 40 jähriger aktiver Teilnahme das älteste Mitglied unserer Ortsgruppe!

Auf Grund der aus seinen vielfältigen Tätigkeiten, auch über die Grenzen der OG Essen hinaus gewonnenen Erfahrungen, hören wir auch heute noch gerne auf seinen Rat.

Das werden ebenfalls auch diejenigen verstehen, die sein Wirken nicht unmittelbar miterlebt haben, die Jüngeren unter uns vornehmlich. Herr Dr. Hilgert, seinerzeit 1. Vorsitzender der DKG, hat anlässlich des 70. Geburtstages von Herrn Fricke in einer ausführlichen Laudatio seine Verdienste hervorgehoben (KuaS, GN, Heft 2, 1979).

Zur Erinnerung seien - in Kurzform - seine außerordentlichen Aktivitäten und ihm zugedachten Ehrungen erwähnt:

- 1952 bis 1965 Leiter der Bibliothek der DKG
- 1955 bis 1965 1. Vorsitzender der DKG
- 1965 bis 1972 Beiratsmitglied, zuletzt Sprecher des Beirats
- 1972 Ernennung zum Ehrenmitglied der DKG
- seit 1963 Mitglied der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung (IOS)

Als Ausdruck des Dankes für seine Verdienste für die OG Essen wurde Herr Wilhelm Fricke zu seinem 70. Geburtstag 1979 zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Noch einmal: Auf daß wir gemeinsam noch viele Jahre in guter Gesundheit verbringen können!

OG Essen – Der Vorstand – Beste, Bross, Krause, Czorny



## Vorankündigung TWT 1989

1989 findet die Teutoburger - Wald - Tagung zum 15. Male statt — merken Sie sich jetzt schon den **20. und 21. Mai** für einen Besuch vor. Die Tagung soll den beiden Schwerpunkten Astrophyten und Mammillarien gewidmet werden; die Ausstellung, die Vorträge und der Pflanzenverkauf sollen in erster Linie auf diese Gattungen ausgerichtet sein. Daneben aber werden zusätzlich Raritäten anderer Gattungen, andere Sukkulenten und winterharte Pflanzen angeboten. Liebhaber mit besonderen Angeboten können wieder am Kleinverkauf teilnehmen. Genaues Tagungsprogramm im April-Heft.

Der Vorstand der OG Ostwestfalen / Lippe

## Achtung Kakteenfreunde !

Bevor Sie jetzt mit der Kakteen-Aussaat beginnen und Ihr entsprechendes Zubehör evtl. woanders bestellen, sollten Sie erst einmal meine Sonderliste

### " Alles für die Kakteen - Aussaat "

sich schnellstens zusenden lassen. Es erwartet Sie ein Super-Angebot in Preis, Auswahl und Qualität.

**Sieghart Schaurig** Kakteen-Zubehör-Versand  
Am alten Feldchen 5 · D-6424 Grebenhain 2  
(Hochwaldhausen) · Telefon 0 66 43 / 12 29 nach 19 Uhr



## Kakteen - Orchideen

### Mareike von Finckenstein

Abrookstr. 36 · 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

Jetzt können Sie Ihre Sammlung mit **kräftigen, abgehärteten Pflanzen ergänzen!** Wenn Sie gleich und in den nächsten Monaten bestellen, ist noch eine gute Eingewöhnung gewährleistet.

**Rabatte 5 – 20 % und Gratispflanzen Ihrer Wahl! Nur reguläre, fehlerfreie Ware !**

**Liste gegen 0,80 Briefmarke.**





## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil · Tel. 0 61 / 73 55 26

---

### Ortsgruppen-Vorstände und Programme

---

#### AARAU

**Präsident** : Otto Frey, Vorzielstr. 550, 5015 Niedererlinsbach, Tel. 0 64 / 34 27 12

Freitag, 10. Febr., 20.00 Uhr, Gasthof zum Schützen, Aarau.  
" Sukkulenten der Schweiz ", Dia-Vortrag von Urs Eggli.

#### BADEN

**Präsident** : Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Donnerstag, 16. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Eintracht, Baden.  
" Erlebnisse in Rumänien ", Vortrag von Alfred Götz.

#### BASEL

**Präsident** : Fritz Häring, Fabrikstr. / Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel. P. 0 61 / 8 21 07 66, G. 0 61 / 8 21 50 55  
Keine Meldung.

#### BERN

**Präsident** : Roger Schmid, Bürgerstr. 23, 3065 Bolligen, Tel. 0 31 / 58 14 25

Montag, 13. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.  
" Kakteen suche im Südwesten der USA ", 2. Teil, Dia-Vortrag von Jonas Lüthi.

#### BIEL - SEELAND

**Präsident** : Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben, Tel. 0 32 / 84 85 27

Dienstag, 14. Febr., 20.15 Uhr, Hotel Falken, Aarberg.  
" Mexiko ", Lichtbildervortrag von Fritz Salzmann.

#### CHUR

**Präsident** : Gertrud Senti, Rheinstr. 160, 7000 Chur, Tel. 0 81 / 24 61 37

Donnerstag, 9. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Kasernenhof, Chur.  
" Sämlingspfropfung in Tat und Bild ", von Ralf Hillmann, anschließend Diskussion.

#### FREIAMT

**Präsident** : Friedrich E. Kuhn, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21

Dienstag, 14. Febr., 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen.  
" Reiseeindrücke aus Neu-Mexiko ", Dia-Vortrag von E. Kuhn.

#### GENÈVE

**Präsident** : Pierre - Alain Hari, 28 rue de Bossons, 1213 Onex, Tel. 0 22 / 92 88 77

Lundi, 27 février, à 20.15 heures, Assemblée mensuelle au Club des Aînés, à Genève.

#### GONZEN

**Präsident** : Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Donnerstag, 16. Febr., 20.00 Uhr, Parkhotel, Wangs.  
" Brasilien aus erster Hand ", Dia-Vortrag von W. Uebelmann.

#### LUZERN

**Präsident** : Rita Elsener, Dorfplatz 8, 6362 Stansstad, Tel. 0 41 / 61 16 63

Freitag, 10. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Tribtschen, Luzern.  
" Alles über Lithops ", Dia-Vortrag von A. Pter.

#### OBERTHURGAU

**Präsident** : Hans Felder, Obidörfli 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58

Mittwoch, 15. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.  
Videofilm mit Herrn Storchenegger.

#### OLTEN

**Präsident** : Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44

Dienstag, 14. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Coop Center Bifang, Olten.

" Die Vielfalt der Mammillarien ", Dia-Vortrag von Harry Meier.

#### SCHAFFHAUSEN

**Präsident** : Werner Hungerbühler, Hintergasse 6, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 61 13 08

Mittwoch, 8. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neunkirch.

" Blühende Kakteen ", Dia-Vortrag von Meta Toggweiler.

#### SOLOTHURN

**Präsident** : Fritz Röllli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69

Keine Meldung.

#### ST. GALLEN

**Präsident** : Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Freitag, 24. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen.  
Vorbereitung der JHV.

#### THUN

**Präsident** : Jakob Habegger, Grünauweg 8, 3600 Thun, Tel. 0 33 / 22 73 76

Dienstag, 28. Febr., 20.00 Uhr, Bahnhofbufett, Thun.

" Kakteen, Land und Leute in Argentinien ", Dia-Vortrag von Herrn Boos, Bolligen.

#### WINTERTHUR

**Präsident** : Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00

Donnerstag, 9. Febr., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.

" Vo Hard und Stei ", Dia-Vortrag von Werner Hurni.

#### ZÜRICH

**Präsident** : Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorfer Str. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

Donnerstag, 9. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich.

Generalversammlung gemäß separater Einladung.

Donnerstag, 9. März, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich.

" Pflegeprobleme ", Vortrag von U. P. Kälin und T. Bolliger.

**Hock Uetikon** : Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

#### ZÜRCHER UNTERLAND

**Präsident :** Johann Oswald, Hohrainlistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39

Freitag, 24. Febr., 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.  
Diskussionsabend – " Erdmischung, Aussaat, Umtopfen und Pfropfen ".

#### ZURZACH

**Präsident :** Ernst Dätwiler, Tüffelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86

Mittwoch, 15. Febr., 20.15 Uhr, Rest. Adler, Lauchringen.  
Dia-Vortrag von Herrn Siebold.

### Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

#### Präsident:

Rudolf Grüniger, Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil, Tel. 0 61 / 73 55 26

#### Vice-Präsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

#### Sekretariat:

Agnes Conzett, Mühlhauserstr. 40, 4056 Basel, Tel. 0 61 / 43 07 24

#### Kassier:

Werner Minder, Ringstr. 68, 9543 St. Margarethen, Tel. 0 73 / 26 33 16

#### Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

#### Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 14 28 48

#### Werbechef:

Marc Bigler, Greyerzstr. 36, 3013 Bern, Tel. 0 31 / 42 26 01

#### Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

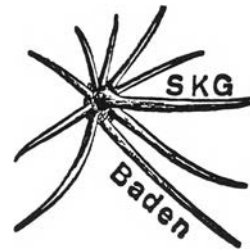
#### Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden, Tel. 0 56 / 22 71 09

#### Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., Schweizerhalle, 4133 Pratteln, Tel. 0 61 / 81 07 66

### Voranzeige



Kakteentagung

**Badener Tagung**

**1989**

**Samstag, 27. Mai**

- interessante Vorträge
- Pflanzenverkauf
- Bücherverkauf
- Substratverkauf etc.

# SOUTHWEST

# SEEDS

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulen-  
ten und vielen anderen Arten immer auf Lager.  
Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere  
kostenlose Samenliste zu.  
Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug & Vivi Rowland**, 200 Spring Road,  
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.

## Jahreshauptversammlung der Schweizerischen Kakteengesellschaft 8. / 9. April 1989 im Hotel Ekkehard in St. Gallen

### Samstag, 8. April 1989

14.00 Uhr Börsen - Ausstellungseröffnung

15.30 – 18.00 Uhr Vorträge

19.00 Uhr Nachtessen – anschließend Tombola - Haupttrefferverlosung

### Sonntag, 9. April 1989

9.30 Uhr Börsen - Ausstellungseröffnung

10.00 Uhr Delegierten - Hauptversammlung



## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif  
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81  
Telefon 0 26 22 / 2 34 70

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Elfriede Raz  
A-2000 Stockerau, Heidstraße 35  
Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Kassier: Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Günter Raz  
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19  
Telefon 0 22 44 / 27 43

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28 / 3  
Telefon: 0 4 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Dolezal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 0 22 43 48 945

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner  
A-9500 Villach, Millesistraße 52  
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

### Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, am zweiten Donnerstag monatlich um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im Restaurant „Grüß di a Gott“, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prilisauer, Wien 14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6, Telefon 22 47 403; Schriftführer: Ing. Robert Dolezal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 43 48 945.

**LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jänergasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

### VORSCHAU :

#### Jahreshauptversammlung 1989

Termin : 27. — 28. Mai 1989

Ort : Spital / Drau, Kärnten

#### Programm für 1989 der LG Vorarlberg

Freitag, 10. 02. 1989, 20.00 Uhr  
H. Peball – Mit dem Wohnmobil durch die Naturparks der USA

Freitag, 10. 03. 1989, 20.00 Uhr  
J. Köhler – Ausflüge nach Lanzarote und Teneriffa

Freitag, 14. 04. 1989, 20.00 Uhr  
S. Vogel – Das andere Tessin

Freitag, 12. 05. 1989, 20.00 Uhr  
J. Darnai – Meine Sammlung

Freitag, 09. 06. 1989, 20.00 Uhr  
W. Kröll – Aus meiner Sammlung

Juli 1989 – Grillfest

August 1989 – Ferien

Sa / So 09. / 10. 09. 1989  
Internationale Bodenseetagung der Kakteenfreunde in Vorarlberg

Freitag, 13. 10. 1989, 20.00 Uhr  
W. Miesl – Die Gattung *Thelocactus*

Freitag, 10. 11. 1989, 20.00 Uhr  
W. Morscher – Aus der Sammlung

Samstag, 16. 12. 1989, 15.00 Uhr  
Jahresausklang mit Tombola

### VORANKÜNDIGUNG :

#### Einladung zum IV. Internationalen Treffen der Arbeitsgruppe *Gymnocalcium*

Das Treffen findet vom 21. bis 23. April 1989 in Eugendorf bei Salzburg statt.

Das genaue Programm wird im Märzheft bekanntgegeben.

Bis jetzt stehen folgende Vortragende fest :

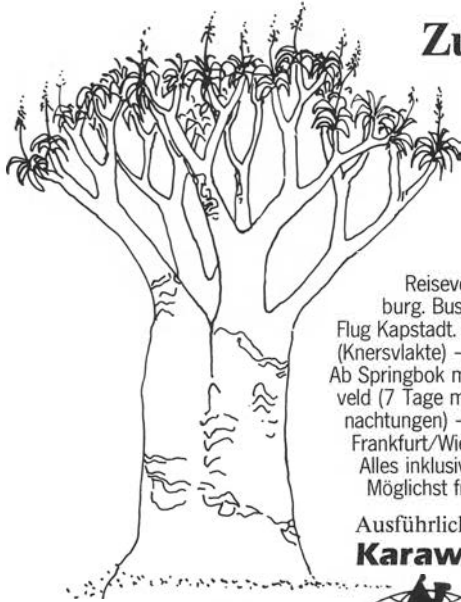
Dr. Walter Till, Botanisches Institut der Universität Wien;  
Detlev Metzger, BRD und Ludwig Bercht, Holland, berichten über eine Reise nach Paraguay;  
Hans Till, Attersee, berichtet über den Formenkreis um *Gymnocalcium stellatum*;  
Wolfgang Papsch, Knittelfeld, berichtet über *Gymnocalcium stellatum* aus seiner Sicht.

Weiters gibt es eine kleine Ausstellung die den Gymnos gewidmet sein soll.

Weiters geplant : Pflanzenverkauf, Sammlungsbesuche.

Alternativprogramm für Angehörige.

# Zu den Sukkulenten Südafrikas



Aloe dichotoma

## Zur Schatzkammer der Sukkulenten ins „Richtersveld“

Termin: 31.07.–24.08.89  
Leitung: Ernest van Jaarsveld  
(im Richtersveld)

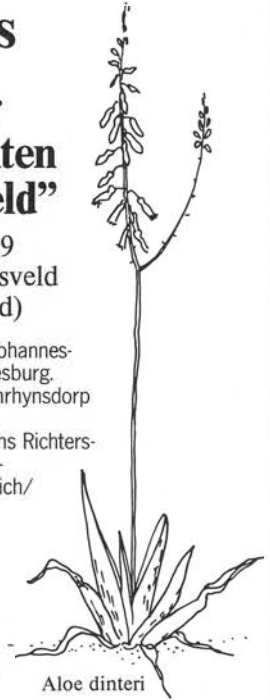
Reiseverlauf: Ab Wien/Frankfurt/Zürich – Johannes-  
burg. Bus: Hazyview – Krüger Park – Johannesburg.  
Flug Kapstadt. Bus Worcester (Karoo Garden) – Vanrhynsdorp  
(Knervlakte) – Hester Malan Garden – Springbok.  
Ab Springbok mit 4-Rad-angetriebenen Fahrzeugen ins Richters-  
veld (7 Tage mit Ausflügen, Wanderungen; Zeltüber-  
nachtungen) – Upington. Flug Johannesburg – Zürich/  
Frankfurt/Wien.

Alles inklusive. Begrenzte Teilnehmerzahl.  
Möglichst frühzeitige Anmeldung erforderlich.

Ausführliches Programm durch  
**Karawane Studienreisen**



Postf. 909, 7140 Ludwigsburg 1  
Telefon (0 71 41) 8 74 30



Aloe dinteri

Der große  
**ERFOLG!**

# Wilhelm Terlinden

Spezialist für Gewächshäuser

## Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter  
Stahlkonstruktion. Energiesparen-  
des Verglasungs-System. Spezial-  
Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage. Großes  
Ausstattungsprogramm.

HOBBY-Prospekt anfordern!

Wilhelm Terlinden · Abt. 01 4232 Xanten 1 · Tel. (0 28 01) 40 41

Demnächst erhältlich !

Fritz Hochstätter

## An den Standorten von **Pedio- und Sclerocacteen**

Über 100.000 km in der  
Wildnis Nordamerikas  
Anzucht – Kultivierung –  
Klima – Verbreitung

Umfang ca. 100 Seiten, 48 Farbbilder, 42 Schwarz-Weiß-Bilder, 1 Übersichtskarte der Reiserouten, 28 Karten der Standorte, 11 Klimakarten der U. S. Bundesstaaten, 32 Klima-Diagramme, ca. 36 rasterelektronenmikroskopische Samenaufnahmen.

**Inhalt** : Beschreibung der erlebnisreichen und abenteuerlichen Reisen, Zusammenfassung der Verbreitungsgebiete (Vorkommen in den einzelnen Bundesstaaten der USA), Klimabedingungen, Bodenuntersuchungen, Samenuntersuchungen, Anzucht aus Samen und Kultivierung, Artenschutz und Naturschutzbestimmungen, Literaturnachweis, Feldnummern (Stand 1988).

**Preis** : ca. **DM 39,-** zuzüglich Versandkosten.

Jetzt schon vorbestellen bei :

**FRITZ HOCHSTÄTTER**

Postfach 51 02 01 · D - 6800 Mannheim 51  
Telefon (06 21) 79 46 75

### British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6,-. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6



**Gewächshäuser und  
Wintergärten im Baukastensystem,**  
aus Aluminium, mit Glas oder Steg-  
doppelplatten, direkt vom Hersteller.

Fordern Sie kostenlos unsere  
große, farbige Gewächshausfibel an.  
Ständige Ausstellung.  
Lieferung bundesweit frei Haus.

Messerschmidt KG  
7320 Göppingen-Jebenhausen  
Autenbachstr. 22, Tel. (07161) 4 10 87

# Messerschmidt

### ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS - Heft 4 / 89 spätestens  
am 28. Februar hier eingehend.

**Kakteen f. verwöhnte Sammler**, Pflanzenliste US \$ 2.00  
(m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by  
Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

Suchen Sie . . . einwandfreie Kakteen, gutwüchsige  
Blattkakteen, besondere Sukkulenten, Raritäten  
und Seltenheiten . . .

so fordern Sie unseren **neuen KATALOG '89** an !

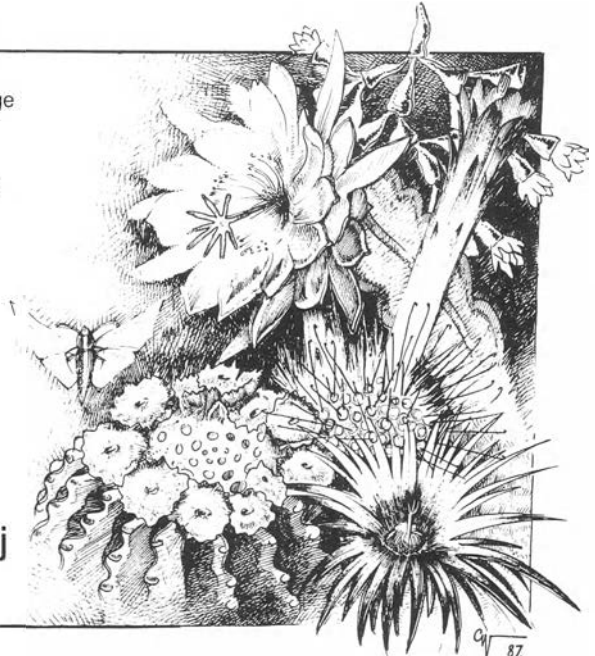
Pflanzenbestellung per Versand lohnt sich,  
versuchen Sie es mal . . .

oder besuchen Sie uns während  
folgender Öffnungszeiten :  
Dienstag – Samstag  
9.00 – 12.00  
und 13.00 – 18.00 Uhr.



**HOVENS cactuskwekerij**

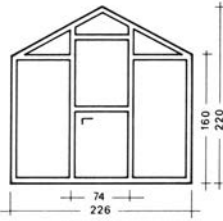
Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl.  
Tel. 003 147 63 - 1693



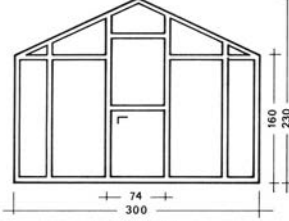
87

# Modellübersicht der Fischer Kleingewächshäuser

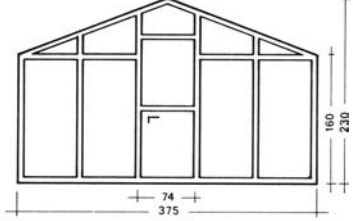
## Satteldachhäuser



Typ 226

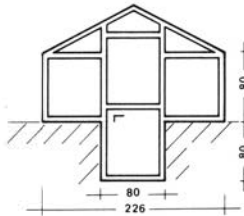


Typ 300

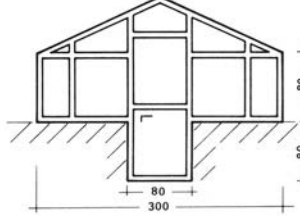


Typ 375

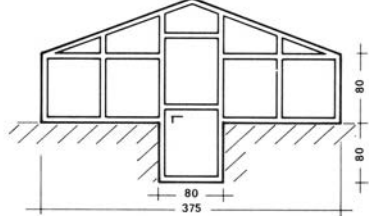
## Erdhäuser



Typ E 226

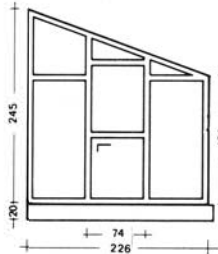


Typ E 300

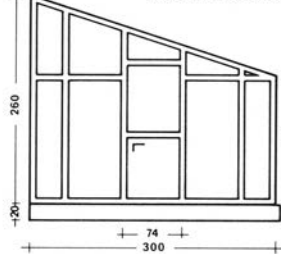


Typ E 375

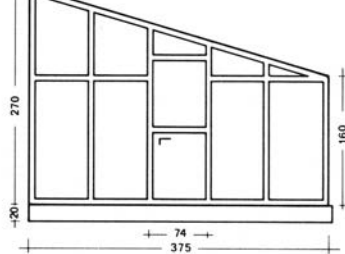
## Anlehnhäuser



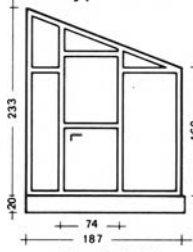
Typ A 226



Typ A 300



Typ A 375



Typ A 187

Fischer Gewächshäuser sind aus Stahl und feuerverzinkt, also sehr lange Haltbarkeit (30 b. 50 Jahre Korrosionsschutz). Alle aufgezeigten Typen sind in den Längen 2,20 m, 3,00 m, 3,70 m, 4,50 m u. 6,00 m (auf Wunsch auch in Sonderlängen) lieferbar. Die Breite entspricht der Typ-Nr. in cm. Die Verglasung ist aus durchgehenden Scheiben Blank- u. Klarglas in 4,0 mm und 5,0 mm Stärke. Sonderausführungen in 7,5 mm Stärke sowie Stegdoppelplatten in 10,0 mm Stärke gegen Aufpreis.

**K.+R. Fischer oHG · 6368 Bad Vilbel-Massenheim**  
**☎ 06101-41804 u. 42444 · Betrieb: 06039-42593**

Ankauf - Verkauf - Tausch  
**Kakteen - und Sukkulentenliteratur**

Bücher - Zeitschriften - Pflanzen - und  
 Samenkataloge

Für alle Tillandsienliebhaber :

**Paul T. Isley TILLANDSIA**,  
 256 Seiten, über 240 Farbfotos, 150 s / w  
 Abbildungen und Textzeichnungen,  
 Format : 22 x 28. **DM 118,-**

**Dirk Filipski**, Kaiser - Wilhelm - Str. 39 c  
 D - 1000 Berlin 46, Tel. 0 30 / 7 72 65 64

## Gartenratgeber

„Der grüne Gartentip“ Frühjahr '89.  
 Kostenlos, 168 Seiten, ca. 1200  
 Farbfotos. Ein Riesangebot  
 für den Garten in Spitzen-  
 qualität aus über 75jähriger  
 Erfahrung, z.B. Sämereien mit  
 allein 24 Salat- und 23 Bohnen-  
 sorten. Bitte anfordern bei

**Gärtner Tötschke**

Abt. B - 1931  
 Postfach 22 20 · 4044 Kaarst  
 Telefon (0 21 01) 60 01 60



## DIETER ANDREAE Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 88/89 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM - ,60  
 Briefmarken - Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulenten.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Telefon (0 61 62) 717 97

Unser RUCK-ZUCK-SPEZIALANGEBOT nur für Vorauszahler - gültig 1.1. bis 31.3.1989  
 Qualität entspricht entsprechender Art.-Nr. in unserer Preisliste Nr.6 - bei Bedarf anfordern.

Art.-Nr.	Paketinhalt	Inland	Ausland
<b>Kunststofftöpfe</b>			
RZ 1	1700 St. 4 cm ø. dunkelgrau	DM 75.00	78.00
RZ 2	1000 St. 5 cm ø. dunkelgrau	DM 50.00	59.00

Art.-Nr.	Paketinhalt	Inland	Ausland
<b>Vierkanttöpfe</b>			
RZ 36	1000 St. Gr. 6. dunkelgrau	DM 58.00	63.00
RZ 37	650 St. Gr. 7. dunkelgrau	DM 59.00	66.00
RZ 38	1000 St. Gr. 8. dunkelgrau	DM 78.00	89.00
RZ 39	690 St. Gr. 9. dunkelgrau	DM 67.00	77.00
RZ 40	600 St. Gr. 10. dunkelgrau	DM 70.00	80.00
RZ 41	380 St. Gr. 11. dunkelgrau	DM 88.00	91.00
RZ 43	280 St. Gr. 13. dunkelgrau	DM 118.00	119.00

Art.-Nr.	Paketinhalt	Inland	Ausland
<b>Vierkantcontainer</b>			
RZ 131	1280 St. 7 x 7 cm. d'grau	DM 101.00	105.00
RZ 132	1080 St. 8 x 8 cm. d'grau	DM 102.00	106.00
RZ 133	660 St. 9 x 9 cm. d'grau	DM 86.00	86.00
RZ 134	380 St. 11 x 11 cm. d'grau	DM 79.00	81.00
RZ 135	225 St. 13 x 13 cm. d'grau	DM 69.00	78.00
RZ 136	100 St. 16 x 16 cm. d'grau	DM 72.00	79.00
RZ 137	56 St. 18 x 18 cm. d'grau	DM 52.00	62.00

Art.-Nr.	Paketinhalt	Inland	Ausland
<b>Florstar-Kunststoffampeln komplett</b>			
RZ 361	200 Stück 12 cm ø. braun	DM 269.00	259.00
RZ 362	120 Stück 14 cm ø. braun	DM 174.00	173.00
RZ 363	125 Stück 15 cm ø. braun	DM 208.00	204.00
RZ 364	100 Stück 20 cm ø. braun	DM 327.00	315.00
RZ 365	75 Stück 25 cm ø. braun	DM 359.00	349.00

Art.-Nr.	Paketinhalt	In- und Ausland
<b>Pikier- und Saatschalen</b>		
RZ 2501	Pikierkisten 48 x 33 x 6,5 cm. Boden geelocht	20 Stück 40 St. DM 129.00 252.00
RZ 2502	Europaschalen 60 x 40 x 6,5 cm. Boden geelocht	DM 213.00 399.00
RZ 2515	Europaschalen 60 x 40 x 6,5 cm. Boden ungelocht	DM 213.00 399.00
RZ 2605	Saatschalen 30 x 20 x 5 cm. Siebboden	DM 37.00 67.00
RZ 2615	ditto. Boden ungelocht	DM 37.00 67.00

Art.-Nr.	Paketinhalt	Inland	Ausland
<b>Stecketiketten</b>			
BP 2701	500 Stück in Trapezform	DM 7.50	7.50
BP 2711	500 Stück 6 x 1,3 cm	DM 8.00	8.00
BP 2712	500 Stück 8 x 1,3 cm	DM 9.00	9.00
BP 2713	500 Stück 10 x 1,6 cm	DM 11.00	11.00
BP 2714	500 Stück 12 x 1,6 cm	DM 14.00	14.00
BP 2715	500 Stück 14 x 2,0 cm	DM 18.00	18.00
BP 2729	100 Stück Etikettenkarten	DM 49.00	52.00
BP 2751	1 Etikettenschreiber. fein	DM 2.20	2.42
BP 2752	1 dito. jedoch sehr fein	DM 2.30	2.53
BP 4211	10 x 1,0 g Chinosoltableten	DM 3.90	4.29
BP 4221	100 x 0,5 g Chinosoltableten	DM 12.90	14.19
BP 4222	200 x 0,5 g Chinosoltableten	DM 20.90	22.99
BP 6631	250 g Mairol-Nährsalz	DM 2.90	3.20
BP 6821	250 ml Kakteendünger flüssig	DM 3.40	3.74

Art.-Nr.	Paketinhalt	Inland	Ausland
<b>Meßgeräte und Instrumente</b>			
BP 7081	Pikierpinzette. 15 cm lang	DM 11.80	12.98
BP 7086	Kakteenzange. 20 cm lang	DM 11.90	13.09
BP 7751	Außenthermometer. 4 x 20 cm	DM 3.50	3.85
BP 7761	Max.-Min.-Thermometer	DM 8.60	9.46
BP 7771	Präz.-Hygrometer. 10 cm ø	DM 19.90	21.89

Art.-Nr.	Paketinhalt	Inland	Ausland
<b>Weitere Ruck-Zuck-Pakete ohne Beipackmöglichkeit</b>			
RZ 6633	18 kg Hortal (Blühdünger)	DM 112.00	112.00
RZ 6634	12 kg Hortal + 6 kg Mairol	DM 105.00	105.00
RZ 6704	10 kg COMPO Echter Guano	DM 49.00	57.00

Bei Bestellung von 2 RZ-Paketen 2 % Skonto. bei mehr als 2 RZ-Paketen 3 % Skonto.

Die genannten Preise sind im Inland Preise frei Haus incl. Verpackung. Porto. Mehrwertsteuer und Zustellung.

Die Auslandspreise gelten für alle Länder, welche an die Bundesrepublik Deutschland angrenzen. incl. Verpackung, Porto und Zollpapiere. Für nichtangrenzende europäische Länder + 5 % Zuschlag auf die Auslandspreise.

Ihre Bestellung am billigsten in Kurzform auf der Überweisung (z.B. "2 x RZ 36 + RZ 2515(40) + 3 x BP 2701") an Postfachamt Karlsruhe, BLZ 660 100 75, Konto-Nr. 1797 68-750 oder am schnellsten durch Brief mit Scheck.

**Schnellversand und Export von Topfpflanzenzubehör**  
**FRIEDL KÖNIG · RAUHALDE 25 · D-7770 ÜBERLINGEN · TELEFON 07551/5935**

# Die Namen der Astrophyten I

Heinz Hoock

Dem Kakteenliebhaber sind unterschiedliche Namen für ein und dieselbe Pflanze ein ständiges Ärgernis. Einerseits will er in seiner Sammlung die richtigen Bezeichnungen verwenden, andererseits sieht er, daß sich sogar die Experten über die Nomenklatur nicht einig sind. Dem Astrophytenfreund ergeht es da nicht anders. Bei nur fünf allgemein anerkannten Arten und vielleicht einem Dutzend echter Varietäten oder Formen gibt es über fünfhundert Synonyme!

Wodurch ist diese Vielzahl verursacht? Zunächst ist es bei dieser Pflanzengruppe die historisch bedingte Einordnung in zwei verschiedene Gattungen, nämlich *Echinocactus* Link & Otto und *Astrophytum* Lemaire, die zu Doppelnamen führt. Viele überflüssige Bezeichnungen sind durch unveränderte Übernahme der Epitheta aus dem männlichen Geschlecht von *Echinocactus* in das sächliche von *Astrophytum* entstanden. Häufig wurde von den Autoren unrichtig zitiert und in

Peyote - *Astrophytum asterias* - wird von den Mexikanern in der Tierra Caliente nicht mit *Lophophora williamsii* verwechselt. Die Aufnahme entstand bei Llera, Tamaulipas





verschiedenen Publikationen haben sich Druckfehler eingeschlichen, die einen Sinn ergeben, nicht emendiert wurden und somit heute kaum noch korrigierbar sind. Auch den Ehrgeiz einzelner Literaten ihre "Kreativität" durch Schaffung von neuen Namen unter Beweis zu stellen, kann der Leser an den folgenden Listen leicht erkennen.

Bei der Zusammenstellung der Synonyme wurde jeweils derjenige Autor aufgeführt, der diesen Namen zuerst verwendet hat. Sofern er einen anderen zitiert und die angegebene Fundstelle nicht überprüfbar war, ist dies vermerkt. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um alte, unzugängliche Quellen wie beispielsweise den Kakteenkatalog von SCHMOLL 1947 oder die Arbeiten der Japaner OKUMURA bzw. TSUDA 1933. Für den nicht nur wissenschaftlich-literarischen Gebrauch der Synonyme schien die Aufnahme der wichtigsten Trivialnamen von Nutzen. Jeder Mexikobesucher weiß, daß die Einheimischen mit "Astrophytum" wenig anfangen können, aber bei "Peyote" oder "Mitra" den europäischen Kakteen Touristen sofort verstehen. Auch die alten deutschen, volkstümlichen Namen sollten nicht ganz in Vergessenheit geraten (FÖRSTER 1846, RÜMPLER 1886), sind es doch neben Tschechen und Japanern vorwiegend deutschsprachige Forscher, Sammler und Reisende gewesen, die sich um diese Gattung besonders verdient gemacht haben. Zum Gebrauch der Listen noch einige Hinweise: Die Synonyme sind in alphabetisch geordneten Gruppen der fünf Spezies *Astrophytum asterias* (Zuccarini) Lemaire, *Astrophytum capricorne* (Dietrich) Britton & Rose, *Astrophytum coahuilense* (Moeller) Kaiser, *Astrophytum myriostigma* Lemaire, *Astrophytum ornatum* (De Candolle) Weber, sowie der Gattungsbezeichnungen und der BEGUIN-Hybriden von RADL und SCHELLE zusammengefaßt. Der früher häufig verwendete Zusatz "Hort." für lateinisch "Hortulanorum" bezeichnet einen vorläufigen Gartennamen, da die Pflanze zu diesem Zeitpunkt für den Autor als noch nicht gültig beschrieben schien. Jedem Namen folgt ein Kürzel, das die genauere Einordnung verdeutlicht (s. Tabelle). Die weiteren Daten wie Jahreszahl und Seite machen es in Verbindung mit dem Literaturanhang dem Interessierten möglich sich näher mit der Thematik zu befassen. Bei dem gegebenen Umfang können die Auflistungen weder absolut vollständig noch völlig fehlerfrei sein. Alle Leser sind zur Verbesserung und Ergänzung aufgerufen. Jeder der dazu etwas beitragen kann, möge sich direkt an die Anschrift des Verfassers wenden.

Die ersten beiden Buchstaben des Kürzels:

- AS *Astrophytum asterias*  
 CA *Astrophytum capricorne*  
 CO *Astrophytum coahuilense*  
 OR *Astrophytum ornatum*  
 V *Astrophytum* (Gattung)

Die folgenden Buchstaben des Kürzels:  
 (in der Reihenfolge der verwendeten Wertigkeit)

1.	2.	3.	4.
D tamaulipense	C columnare	R crassispinum	E gelbbedorn
J jaumavense	I minor	S senile	T texensis
L tulense	N niveum	U nudum	B Blüte gelb
P potosinum	O stronglylogonum	G glabrescens	H dreirippig

Beispiel: CANU = *Astrophytum capricorne* var. *niveum*, nudale Pflanze

Zusätze bei den Trivialnamen:

(de) deutschsprachiger Raum, (en) England, USA,  
 (ho) Holland (me) Mexiko, (ja) Japan

### Gattungsbezeichnungen:

- Astrophytum* -V: LEMAIRE, C. (1839): 3  
*Echinocactus* -V: DE CANDOLLE, A. P. (1828): 114  
*Echinofossulocactus* -V: MEGATA, M. (1944): 33  
*Echinofossulocactus* -V: LAWERENCE in LOUDON, J. C. (1841): 318

### Trivialnamen:

- Bischofsmütze (de) -V: ZANDER, R. (1984): 127  
 Sternactus (de) -V: FÖRSTER, C. F. (1846): 335

### *Astrophytum asterias*:

- Astrophytum asterias* -AS: LEMAIRE, C. (1868): 50  
*Astrophytum asterias* f. *aureovariegatum* Hort. -AS: ITO, Y. (1981): 508  
*Astrophytum asterias* f. *columnare* -AS: SIMON, W. (1971): 346  
*Astrophytum asterias* f. *Columnaris* -AS: SADOVSKY, O.; SCHÜTZ, B. (zit.: Anonym) (1979): 129  
*Astrophytum asterias* f. *conoidea* -AS: SIMON, W. (1971): 346  
*Astrophytum asterias* f. *cristatum* Hort. -AS: ITO, Y. (1981): 508  
*Astrophytum asterias* f. *depressa* -AS: SIMON, W. (1971): 346  
*Astrophytum asterias* f. *globosa* -AS: SIMON, W. (1971): 346  
*Astrophytum asterias* f. *nuda* -ASU: GRÄSER, R. (1963b): 34  
*Astrophytum asterias* f. *nudum* -ASU: HIRAO, H. (1979): 22  
*Astrophytum asterias* f. *obconica* -AS: SIMON, W. (1971): 346  
*Astrophytum asterias* praespec. *texensis* -AST: SADOVSKY, O.; SCHÜTZ, B. (1979): 160  
*Astrophytum asterias* var. *asterias* -AS: FRIC, A. V. (1925): 37  
*Astrophytum asterias* var. *multicostatum* -AS: SADOVSKY, O.; SCHÜTZ, B. (zit.: FRIC) (1979): 160

- Astrophytum asterias* var. *multipunctata* -AS: FRIC, A.V. (1925): 37  
*Astrophytum asterias* var. *multipunctatum* -AS: SADOVSKY, O. (1941): 70  
*Astrophytum asterias* var. *nudicarpa* -AS: FRIC, A. V. (1925): 37  
*Astrophytum asterias* var. *nudicarpum* -AS: SADOVSKY, O. (1941): 70  
*Astrophytum asterias* var. *nudum* -ASU: BACKEBERG, C. (1961a): 2666  
*Astrophytum asterias* var. *pubesente* -AS: ITO, Y. (1981): 508  
*Astrophytum asterias* var. *roseiflora* -AS: FRIC, A. V. (1925): 37  
*Astrophytum asterias* var. *roseiflorum* -AS: SADOVSKY, O. (1941): 70  
*Astrophytum asterias* var. *seminuda* -AS: FRIC, A. V. (1925): 37  
*Astrophytum asterias* var. *seminudum* -AS: SADOVSKY, O. (1941): 70  
*Astrophytum asterias* var. *striatipetalum* -AS: ITO, Y. (zit.: OKUMURA) (1981): 508  
*Astrophytum asterias* var. *typica* -AS: SADOVSKY, O.; SCHÜTZ, B. (zit.: FRIC) (1979): 160
- Echinocactus asterias* -AS: ZUCCARINI, J. G. (1845): 13  
*Echinocactus asterias* var. *nudus* -ASU: MÖLLER, H. (1927): 54
- Trivialnamen:**  
Kabuto (ja) -AS: MEGATA, M. (1944): 54  
Kabuto-maru (ja) -AS: MEGATA, M. (1944): 54  
Meersterncactus (de) -AS: RÜMPLER, TH. (1886): 461  
Pellote (me) -AS: MEGATA, M. (1944): 54  
Peyote (me) -AS: SUAREZ, V. M. (1967): 42  
Sand Dollar Cactus (en) -AS: FREE, M. (1951): 113  
Sea Urchin Cactus (en) -AS: FREE, M. (1951): 113  
Seeigelkaktus (de) -AS: ZANDER, R. (1984): 127  
Sei-Kan (ja) -AS: MEGATA, M. (1944): 54  
Sternkaktus (de) -AS: BREHME, S. (1981): 34  
Zeester (ho) -AS: Anonym (UITWAAL, A.?) (1951): 88

**Fortsetzung folgt!**

Heinz Hoock  
Weingartenweg 35  
D-8300 Landshut

## NEUE LITERATUR

### Über die systematischen Gliederungen der Cactaceae

Prof. Dr. Wilhelm Barthlott - Sonderdruck aus Beiträge zur Biologie der Pflanzen, 63. Band, erstes und zweites Heft, ausgegeben am 10.6.1988 - 23 Seiten, 2 Abbildungen. Duncker & Humblot, Berlin.

Von den Kakteenfreunden weitgehend unbemerkt ist im 63. Band der Reihe "Beiträge zur Biologie der Pflanzen" ein Sonderdruck mit dem Titel "Über die systematischen Gliederungen der Cactaceae" erschienen. Der Verfasser Prof. Dr. Wilhelm Barthlott vom Botanischen Institut Bonn, wohl allen Lesern der "KuaS" durch seine zahlreichen fachkundigen Beiträge bekannt, hat diesen Sonderband Herrn Professor Dr. Werner Rauh zu seinem 75. Geburtstag gewidmet. Prof. Dr. Barthlott gibt in dieser Abhandlung eine vergleichende Übersicht der Klassifikationen der Cactaceae von Linné bis heute. Je nach Auffassung des bearbeitenden Autors wurden in der Unterfamilie der Cactoideae, die knapp neun Zehntel aller Kakteenarten umfaßt, zwischen 84 (Hunt 1967) und etwa 220 (Backeberg 1966) Gattungen anerkannt. In dieser Arbeit wird nun ein revidiertes System der Klassifikation vorgestellt, dessen Grundlage die von Hunt und Taylor (1986) herausgegebene IOS-Gattungsliste ist.

Mit eingearbeitet wurden die neuesten Erkenntnisse mehrerer Feldforscher und aus der Pollenmorphologie sowie rasterelektronenmikroskopische Untersuchungen zahlreicher Samen. Gegenüber den Systemen von Buxbaum und Backeberg ergeben sich in den großsystematischen Zusammenhängen vor allem die folgenden Unterschiede: Die epiphytischen Kakteen werden als zwei nicht miteinander verwandte Gruppen betrachtet (*Hylocereae* und *Rhipsalideae*). Fast die gesamten südamerikanischen Säulen- und Kugelkakteen (*Trichocereae* und *Notocacteeae*) werden nun zu der einzigen Tribus *Notocacteeae* zusammengefaßt. Die alte Tribus der *Leptocereae* im Sinne von Buxbaum wird nun zu den *Echinocereae* eingeschlossen. In einem zweidimensionalen Diagramm hat Prof. Barthlott die auf neuesten Erkenntnissen basierenden Verwandtschaftsverhältnisse aufgezeigt. In einer Tabelle sind die gut 80 verbliebenen Gattungen sowie ihre wichtigsten Synonyme aufgeführt. So kann jeder ernsthafte Kakteenfreund, der sich nicht nur für Blüten und Dornen interessiert, rasch und auf einen Blick die verwandtschaftlichen Beziehungen einer bestimmten Gattung erkennen.

Manfred Arnold

# Kleinanzeigen

**Tausche oder verkaufe** Kakteen und andere Sukkulenten vieler verschiedener Gattungen (Freiumschlag). Suche Pflanzen der Gattungen Aloe, Gasteria und Bulbine. Hans-Peter Thomas, Wollweberstraße 8, D-6430 Bad Herfeld

**Verkaufe selbstgebautes Terrassengewächshaus** aus elox. Alu. (Maße L 154/B 81/H136/H107) mit Pflanzwanne zum Selbstkostenpreis. Rolf Großekathöfer, Schledebrückstraße 20, D-4830 Gütersloh 1

**Suche alte Periodica** Kakt./Sukk., gebe ab: Kakteenliteratur und Pflanzen. Horst Laternmann, Milchberg 57, D-3207 Harsum; Tel.: 05127/6741 abends + öfter versuchen

**Private Reise in die Kakteengeb. Südwest-USA und Nordmexiko.** Wer hat Lust im Frühjahr 1989 mitzukommen? Günter Rang, Staudenweg 12, D-2000 Hamburg 62; Tel.: 040/5279956

**Verkaufe KuaS** Jahrgänge 1973-87 gebunden, 1988 ungebunden, nur komplett gegen Gebot abzugeben. Manfred Reif, Im Palmenstück 8, D-5400 Koblenz

**Kakteen aus umfangreicher Kakteensammlung** preisgünstig abzugeben. Friedrich Schönberger, Wilhelm-Leuschner-Straße 11, 61111 Otzberg 4; Tel.: 06162/71965

**Kakteen Rat** für preisgünstige Frostsicherung für kleinen Gewächshauseigenbau (ca 1,5 m<sup>2</sup>) für Frühjahr und Spätherbst. Claus Michelfelder, Haydstraße 24, D-7204 Würmlingen

**Suche gegen Bezahlung** kleinbleibende "andere Sukkulenten", z.B. Haworthia, Crassula, Mesems, Asclep. u.a. sowie Dias von Mammillarienstandorten (auch Tausch). Angebote an Robert Bader, Langwiesenstraße 24, D-7153 Weissach/Tal

**KuaS-Jahrgänge** 78-81 und 82-87 ungebunden für je 30 DM zu verkaufen. Rüdiger Zagelski, Am Mahlbach 3, D-4600 Dortmund-Derne; Tel.: 0231/893083

**Welcher Kakteenfreund** hat 1 oder 2 Stecklinge von Phyllokakteen mit gefüllten Blüten übrig? Versand bitte mit Bezeichnung und Angabe der entstandenen Unkosten! Wolfgang Lück, Am Hohen Wald 38, D-5630 Remscheid

**Suche Pflanzen** der Gattungen Aztekium, Ariocarpus, Roseocactus, Obregonia, Strombocactus, Blossfeldia. Bitte nur wurzelecht! Siegfried Jalowy, Reiheweg 12, D-5884 Halver; Tel.: 02353/3683

**Verkaufe** einwandfreie gemischte Brasilien-Sammlung, ca. 500 Stück, viele Seltenheiten und Standortpflanzen, nur komplett abzugeben. Carla Wolters, v.Hornplein 1, NL-6019 BW Wessem; Tel.: 04756/3146

**Wer gibt ab:** Zeitschrift "KuaS" 1981-87, geb. od. ungeb. Angeb. an Manfred Zöllner, Heiligenpesch 68, D-4050 Mönchengladbach 1

**Suche** Bckbg-die Cactaceae Bd.1, gebe ferner eine Anzahl Kakteen ab (Säml. bis große, meist Cereen). Michael Kießling, Keilbergweg 4, D-8225 Traunreut

**Suche** Samen von Ficus petiolaris, F. palmeri u. anderen Caudex-Pfl. Angebote an Martin Möschh, Godefriedstraße 22, D-4600 Dortmund 30

**Suche** KuaS Hefte: Jahrg. 1961, Heft 1 und 3 1963, Heft 5; Jahrgänge vor 1961; Verkaufe 1961 Heft 5 und 10, 1963 Heft 6, 1964 Heft 1 bis 12, Heft 9 fehlt! 1965 Heft 2 u. 3. Günter Kohr, Am Bildstock 17, D-6842 Bürstadt 1

**Automatischer Fensterheber**, hebt 10 kg, neu 60.- DM; Kakteenliteratur: Schäfer Notocactus 18.- DM, Haage Das praktische Kakteenbuch 20.- DM, Ebel u.a. Sukkulenten 14.- DM. Anfragen mit Rückporto. Eberhard Lutz, Bramwaldstraße 32c, D-3400 Göttingen

**Ca. 160 Pflanzen** (Astroph., Ariocarp., Turbinicarp., Echinocer., Mam., Notocac., Reb., Lob., etc.) incl. tischhohem Frühbeet an Selbstabh. f. 1800.- DM abzugeb. Hans-Detlev Kampf, An der Wihokirche 29, D-4500 Osnabrück; Tel.: 0541/431375

**Suche Selenicereus brevispinus, donkelaari, inermis, kunthianus, maxonii, murrillii, nelsonii, rothii und vaupellii.** Tausche Kakteen und Sukkulenten. Freiumschlag. Hans-Peter Thomas, Wollweberstraße 8, D-6430 Bad Hersfeld

Der Kleinanzeigendienst ist eine Einrichtung die ausschließlich den **Mitgliedern** der 3 Herausgeber-Gesellschaften **kostenlos** zur Verfügung steht. Kleinanzeigen müssen daher folgende Voraussetzungen erfüllen, für die wir um freundliche Beachtung bitten:

Die Kleinanzeige sollte nur bedarfsgerechte, d.h. private und gelegentliche Anwendung finden. **Jegliche Formulierungen, die auf gewerbliche Zwecke hinweisen**, z.B. Versand von Listen, Angebote größerer Mengen, regelmäßig wiederkehrende, sinngemäß gleichlautende Texte etc. **müssen von der Veröffentlichung ausgeschlossen werden.** Wir verweisen alternativ auf den kommerziellen Anzeigenteil\*.

Der Text darf **vier Druckzeilen**, einschließlich Anschrift, nicht überschreiten und muß der Redaktion **6 Wochen vor Erscheinen schriftlich** vorliegen (Stichtag ist jeweils der 15.) Zur Bemessung dient ein Zeilenmaß von ca. 58 Anschlägen.

Pro Mitglied und Monat ist **nur eine Kleinanzeige** zulässig. Sie kann nur in Verbindung mit Namen und voller Anschrift berücksichtigt werden und wenn sich der Text auf **Kakteen und andere Sukkulenten** bzw. auf entsprechendes Zubehör bezieht.



Senden Sie den Text unter **Angabe der Mitgliedsnummer** (sie steht neben Ihrer Anschrift auf dem Versandumschlag der Zeitschrift) in Schreibmaschinenschrift oder **gut lesbaren Blockschrift**, möglichst auf Postkarte (nicht kleiner) ausschließlich an:

**Redaktion Kakteen und andere Sukkulenten  
Ahornweg 9  
D-7820 Titisee-Neustadt 1**

Andere gleichzeitige Mitteilungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie auf einem gesonderten Blatt beigefügt sind. Schriftliche Anfragen, die Kleinanzeigen betreffend, können aus verständlichen Gründen nicht beantwortet werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

\* Die gültige Preisliste für den kommerziellen Anzeigenteil kann bei der Anzeigenabteilung der Druckerei Steinhart, Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt 1, Telefon: 07651/5010 angefordert werden.

Manfred Hils

## Auf Wanderschaft in den Barrancas del Cobre

Donnerstag, den 25. Februar. Mein Freund und ich sind auf Mexiko-Tour. Wir nächtigen in einem wunderschön gelegenen Hotel am Rande der Barranca del Cobre im Norden des Landes. Am frühen Morgen marschieren wir gut gestärkt am Rand des Canyons entlang. Die Rucksäcke sind voll gepackt und drücken schwer. Wir wollen 3 Tage im Canyon verbringen. Die Sonne wärmt angenehm und die des Weges entlang stehende Strauchheide wird fleißig von Kolibris besucht. Der Pfad, er führt an einer bewohnten Felsenhöhle der dort ansässigen Tarahumare-Indios vorbei, hinab in die Barranca, ist nicht leicht auszumachen. Ob wir in dieser Gegend mit Kakteen rechnen können? - Eigentlich nicht!

Bei meinen Reisevorbereitungen stieß ich lediglich auf *Mammillaria lindsayi*, die laut Feldnummernliste von A. LAU in der Barranca del Cobre beheimatet ist. Aber wie groß sind diese Barrancas! Also machen wir diese Tour nicht der Kakteen sondern vielmehr der grandiosen Natur wegen. Doch dann stoßen wir bei unserem Abstieg auf Opuntien und kleine Agaven und im stillen hoffe ich, vielleicht auch *Mammillaria lind-*

*sayi* zu finden. Immer tiefer bringt uns der Indio Pfad in den Canyon hinab. Um unseren Wasservorrat nicht unnötig zu strapazieren, löschen wir unseren Durst bei einem Indio mit Coca-Cola, nachdem wir im Tal angelangt sind. Wir sollen noch ein Stück auf dem Camino weiter talabwärts bleiben und dann rechts aufsteigen, meint unser Getränkeverkäufer. Wir folgen seinem Rat und gehen den Weg entlang, vorbei an einigen Tarahumare-Behausungen, noch gute 2 Stunden.

Auf einer Anhöhe mit herrlichem Blick über die Barrancas, beschließen wir das Zelt zu errichten. Danach von den Lasten des Gepäcks erleichtert, wird natürlich die nähere Umgebung erkundet. Ist es ein Traum? Etwa 300 m oberhalb unseres Lagers finden wir das, was unser Kakteenherz höher schlagen läßt. Hier an den Felsen, Sonne und Wind strotzend, sehen wir im Abendlicht große Kugeln einer *Mammillaria*. Die gelben Blüten sind ihr Etikett: *Mammillaria lindsayi*. Die Länge der Dornen variiert stark. Wir setzen uns zwischen die Pflanzen, erleben die Ruhe der Natur und genießen den Anblick. Alles ist bunt gemischt wie in

*Mammillaria lindsayi* am Standort in den Barrancas del Cobre





Die Barrancas del Cobre, unwegsames Indianergebiet

einem Garten. Vom Tal kommend wird die Stille durch monotones Trommeln der Tarahumare-Indianer unterbrochen, das an den steilen Wänden des Canyons widerhallt. Zufrieden genießen wir das Abendbrot und schlürfen dazu heißen Tee. Der Wind frischt auf und die Nacht wird empfindlich kalt. Wir finden kaum Schlaf. Ungewohnt ist das Geheule der Kojoten, das Rufen der Eulen und das Trommeln der Indios, das bis in die Morgenstunden anhält. So sind wir froh als die Dämmerung anbricht. Heißer Kaffee wärmt uns auf.

Eigentlich wollen wir noch zwei Tage im Canyon

verbringen aber die nächtliche Kälte zwingt uns zu anderen Vorhaben. Wir beschließen aufzusteigen. Nach einem langen mühsamen Aufstieg beziehen wir am Spätnachmittag ein Hotel auf einem Plateau der Sierra.

Bis zur Weiterfahrt des "Ferrocarril Chihuahua al Pacifico" verbringen wir hier die restliche Zeit, zufrieden und gestärkt mit Eindrücken für weitere Vorhaben.

Manfred Hils  
Grenisbergweg 5  
D-7582 Bühlertal

## Het Eerste Nederlandse Epiphytische Cactusboek

("Das erste niederländische epiphytische Kakteenbuch"), Frank Süplie, 34 Seiten im DIN A 4 Format mit 14 ganzseitigen Federzeichnungen, Pappereinband mit Spiralbindung, holländisch; Preis: DM 20.- einschl. Versand; zu beziehen beim Verfasser und Herausgeber: Frank Süplie, Weg langs het Kerkhof 1, NL-6045 AN Roermond, Holland

Diese auch für den sprachunkundigen Leser recht leicht verständliche, im Selbstverlag erschienene Broschüre befaßt sich ausschließlich mit epiphytischen Kakteen der Gattungen *Epiphyllum*, *Hylocereus*, *Mediocactus*, *Nopalxochia*, *Pseudonopalxochia*, *Rhipsalis*, *Schlumbergera*, *Selenicereus*, *Weberocereus* und *Wilmattea*. Der Autor gibt nach einigen einleitenden Bemerkungen einen kurz gehaltenen Überblick über die einzelnen Gattungen in der o. a. alphabetischen Reihenfolge und stellt zu jeder einige wenige Vertreter etwas ausführlicher vor, wobei die Auswahl der Arten ziemlich willkürlich erscheint und sich nach dem persönlichen Geschmack bzw. der jeweiligen Verfügbarkeit seitens des Verfassers richtet haben dürfte. Immerhin werden auf diese Weise und abweichend vom üblichen Schema neben aus Literatur und Kultur altbekannte auch neueste, vor kurzem erst beschriebene Taxa berücksichtigt, die

wegen ihrer Seltenheit und Schönheit gleichermaßen begehrt sind, wie z.B. *Schlumbergera orssichiana* Barthlott et McMillan 1978, *Nopalxochia horichii* Kimmach 1984 oder *Hylocereus escuintlensis* Kimmach 1984. Die Qualität der als Illustrationen dienenden Federzeichnungen ist recht gut. Pflanzenportraits konzentrieren sich auf die Darstellung wesentlicher Merkmale, so daß sie zur Identifizierung und Wiedererkennung oft bessere Dienste leisten als selbst gutgelungene Fotos. Im Anhang werden abschließend die bekanntesten epiphytischen Hybridgattungen (allerdings ohne Autoren) einschließlich ihrer Abstammung und ihrer wichtigsten Vertreter aufgelistet.

In gleicher Aufmachung und ähnlicher Ausstattung erschien vom selben Verfasser eine in deutsch gehaltene Broschüre mit dem Titel "Epiphytische Kakteen Teil 1" (25 DIN A 4 Seiten, Preis DM 25.- einschl. Versand, gleiche Bezugsquelle wie oben). Ein 2. Teil soll laut Vorwort im Mai 1989 folgen. In diesem Werk finden einige zusätzliche Gattungen Berücksichtigung (*Aporocactus*, *Cryptocereus*), dafür fehlen einige der in der holländischen Ausgabe genannten Taxa, die wohl in der Folgeausgabe behandelt werden.

Eckhard Meier

## NEUE LITERATUR

# Eine ungeklärte Lithopsart ?

Rudolf Heine

Im Jahre 1954 erhielt ich von Hans HERRE, Stellenbosch/Südafrika, einige Mesembryanthemaceen, darunter auch zwei Pflanzen, die mit *Lithops hookeri* bezeichnet waren. Als Fundort war "Nähe Laingsburg" angegeben. Diese, mit *Lithops hookeri* bezeichneten Pflanzen, sind aber keineswegs mit *Lithops turbiniformis* (Haworth) N.E.Brown identisch. In einer umfangreichen Arbeit weist COLE (1976) nach, daß *Lithops hookeri* (Berger) Schwantes identisch mit *Lithops turbiniformis* (Haworth) N.E.Brown und deshalb als Synonym zur letzteren zu stellen sei.

Die in meiner Sammlung unter dem Namen *Lithops hookeri* befindlichen Pflanzen sehen *Lithops localis* (N.E.Brown) Schwantes nur entfernt ähnlich. In der Körperform, die bei *Lithops localis* im Längsschnitt beinahe herzförmig ist, weichen sie ab. Der Körper ist fast zylindrisch, nach oben zu etwas verjüngt. In diesem Merkmal ähneln sie eher *Lithops villetii* L. Bolus oder *Lithops salicola* L. Bolus. Auch die Zeichnung auf der Oberseite des Körpers ist von *Lithops localis* verschieden. Durch die vielen kleinen "Inseln", die sich im Fenster befinden, wirkt die Oberfläche bei *Lithops localis* punktiert. Die unter der Bezeichnung *Lithops hookeri* erhaltenen Pflanzen besitzen hingegen ein großes Fenster, in dem keine oder nur einige "Inseln" vorhanden sind. Schon aufgrund dieser beiden Merkmalsunterschiede muß sie

von *Lithops localis* getrennt werden. Alle bisher untersuchten Samenkapseln waren 5fächrig. Dieses Merkmal würde auf eine Verwandtschaft mit *Lithops localis* hinweisen, obwohl bei diesem auch 6fächrige Samenkapseln vorkommen.

COLE (1976) erwähnt, daß er im Juli 1973 von P.R. DANDRIDGE aus Rose Park, Südafrika einen Steckling und ein Farbdia einer mit *Lithops hookeri* bezeichneten Pflanze erhielt. Scheinbar handelte es sich um eine ähnliche Pflanze, wie ich sie 1954 aus Stellenbosch erhielt. Sie als typisches, etwas verlängertes Exemplar von *Lithops localis* zu halten, ist meines Erachtens nicht gerechtfertigt, da sie doch in einigen Merkmalen wesentlich von diesem abweicht. Die Beurteilung nach einem Körperchen vorzunehmen, zumal es sich um einen Steckling handelt, ist nicht ratsam. Beim Betrachten mehrköpfiger Exemplare wird der Unterschied noch deutlicher.

Es soll noch auf die Arbeit von SCHWANTES (1951) hingewiesen werden, in der er versucht, Klarheit zwischen *Lithops turbiniformis* und *Lithops hookeri* zu schaffen. Er kam zu der Meinung, daß *Lithops hookeri* identisch mit *Lithops terricolor* N.E.Brown (jetzt Synonym von *Lithops localis*) ist. Da aber *Lithops terricolor* auch als Varietät von *Lithops localis* eingezogen und als Synonym zum Typ gestellt wurde, so wäre nach der damaligen Auffassung von

SCHWANTES *Lithops hookeri* mit *Lithops localis* identisch. Das ist aber nicht der Fall, da ja von COLE (1976) einwandfrei nachgewiesen wurde, daß *Lithops hookeri* als Synonym zu *Lithops turbiniformis* gehört.

Ich vermutete, daß die Pflanzen, die ich als *Lithops hookeri* erhielt, Hybriden sein könnten. Das hat sich jedoch nicht bestätigt, denn alle Nachkommen der F<sub>1</sub>- und F<sub>2</sub>-Generation entsprechen im Aussehen und in den Merkmalen der Eltern.

Aus der Arbeit von HARRIS (1987) geht hervor, daß COLE beabsichtigt, *Lithops turbiniformis* in *Lithops hookeri* umzubenennen, da dies der erste ungültig veröffentlichte Name für die als *Lithops turbiniformis*



*Lithops "hookeri"*



*Lithops localis "terricolor"*

bekannte Pflanze war. Ich halte dies nicht für ratsam, da durch derartige Umbenennungen immer mehr Verwirrung in die Systematik der Gattung *Lithops* kommt. Ob es wirklich das heutige *Lithops turbiniformis* war, das BURCHELL 1811 als erstes *Lithops* fand, soll hier nicht diskutiert werden, aber welche Pflanze jetzt als *Lithops turbiniformis* (Haworth) N. E. Brown zu verstehen ist, ist bekannt.

Das Stellenboscher *Lithops hookeri* habe ich bisher in keiner anderen Sammlung gesehen. Da es sichtbar gut von *Lithops localis* abweicht, könnte es als eigene Art angesehen bzw. aufgrund der Fundortsangabe als Varietät zu *Lithops localis* (N. E. Brown) Schwantes gestellt werden. Ein entsprechendes Epitheton wäre noch zu finden.

## *Lithops localis*

### Literatur:

- BERGER, A., (1908): Mesembrianthen und Portulaceen, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart
- COLE, D. T., (1973): *Lithops*, A checklist and Index, *Excelsa* 3
- COLE, D. T., (1976): *Lithops hookeri*, *Excelsa* 6
- HARRIS, E., (1987): Recent revision in the Cole classification of *Lithops*, *Mesemb Study Group Bulletin* 4
- NEL, G. C., (1946): *Lithops*, Stellenbosch
- SCHWANTES, G., (1928): *Lithops hookeri*, *Möllers Deutsche Gärtner Zeitung* 46
- SCHWANTES, G., (1951): Bemerkungen zu einigen Mesembryanthemaceen, *Sukkulentenkunde IV*, Jahrb. SKG : 73-79
- SCHWANTES, G., (1957): *Flowering stones and mid-day flowers*, London

Dr. Rudolf Heine  
Söbrigener Straße 17  
DDR-8054 Dresden

### Berichtigung

Im Beitrag "Freilandfahrten mit *Epiphyllum chrysocardium*", Heft 12/88, Seite 282-284 sind versehentlich einige Maße falsch angegeben:

..."Jeder einzelne der flachen Äste werden 20-30 cm breit... (nicht 20-50)

..."Hier gedeihen noch bis knapp oberhalb 300 m die Reben... (nicht 500 m)

..."Bei 30 cm hing sie (Knospe) fast senkrecht nach unten... (nicht 50 cm)

..."war die Knospe dann 37 cm lang und es ging eine... (nicht 57 cm)

Wir bitten um Nachsicht.

Redaktion

# Post aus Costa Rica



## Auf der Spur von

## *Weberocereus trichophorus* JOHNSON & KIMNACH Clarence Kl. Horich

Im März 1983 besuchte mich Myron KIMNACH, heute Superintendent des Botanical Garden in Kalifornien, zusammen mit Dr. Seymour LINDEN, um gemeinsam einige Tage lang seltene epiphytische Kakteen zu suchen. Fast alle vorgesehenen Arten konnten dabei wiedergefunden werden, nur den erst 1965 beschriebenen *Weberocereus trichophorus* konnten wir nicht wiederentdecken.

Charles H. LANKESTER hatte diesen kletternden "Schlangenkaktus" bereits im Jahre 1940 an JOHNSON

deckung des *Weberocereus trichophorus* immerhin schon mehr als 40 Jahre vergangen. In dieser Zeit hatten die Farmer in der Umgebung Peralta längst den Urwald am flacheren Nordufer gerodet und in Viehweiden umgewandelt. Deshalb ließ ich mich mehrfach von der als "Dschungelzug" bekannten Eisenbahn nach Limon an verschiedenen Haltestationen zwischen Turrialba und Siquirres mitten in dieser brütend heißen Zone absetzen. Aufmerksam durchstreifte ich jedesmal die an Epiphyten ungeheuer reichen Regen-

wälder, doch *Weberocereus trichophorus* fand ich nicht.

Bei Peralta führt eine schmale Hängebrücke über den Rio Reventazón zum recht steil aufragenden Südufer. Über einen schlammigen, schroff ansteigenden Maultierpfad gelangt man auf diesem Weg zur Hacienda La Flor und danach auf einen hohen Bergrücken, auf dem eine gute Straße nach Siquirres und Limon verläuft. Die Berghänge sind mit einem stark verwucherten Regenwald überzogen. Hier fand ich zwar massenhaft *Epiphyllum pittieri*, *Rhipsalis baccifera* und, nahe der Hacienda La Flor, *Weberocereus biolleyi*, aber nicht den gesuchten *Weberocereus trichophorus*.

Bei meiner nächsten Expedition durchforschte ich das schluchtartige, tiefe Tal des Rio Pacuare, das

südlich des Rio Reventazón nahezu parallel verläuft. Nur ganz wenige Pfade führen von Tres Equis in das Tal hinab, das noch von weitgehend unberührten Urwäldern bewachsen ist. Vor der Reise hatte ich angenommen, daß der gesuchte Kaktus auch hier auf gleicher Höhenlage vorkommen könnte, doch wieder war meine Suche vergebens.

Dafür entdeckte ich in diesem Tal eine neue, äußerst wehrhafte Orchidee der Gattung *Coryanthes*. Sie lebt in Symbiose mit sehr bissigen Ameisen. Zusätzlich sind die meisten Pflanzen auch noch von Wespen besiedelt. Die mir unbekanntete Art blühte ein Jahr



Zum Vergleich: Blüte von *Weberocereus trichophorus* (oben) und *Weberocereus biolleyi* (unten) im Botanischen Garten der Universität Heidelberg – Foto: W. Barthlott u. W. Rauh

gesandt. Eine weitere Sendung dieser Art ging im Jahre 1952 erneut an den botanischen Garten der Universität von Kalifornien in Berkeley. LANKESTER hatte diesen Kaktus bei der kleinen Ortschaft Peralta am Unterlauf des Rio Reventazón im Osten von Costa Rica auf einer Höhe von rund 300 m in der dort vorherrschenden Nebelwaldzone entdeckt.

Da alle damals verschickten Pflanzen samt den Vermehrungspflanzen zwischenzeitlich eingegangen waren, bat mich KIMNACH, bei zukünftigen Sammelreisen im Heimatgebiet dieser Art besonders nach ihr Ausschau zu halten. Nun waren seit LANKESTERS Ent-





*Weberocereus trichophorus*, epiphytisch auf einem Ast am Ufer des Rio Sixaola, zwischen Bribri und Bratsi, Costa Rica

später und entpuppte sich als Neuheit. Wenig später wurde sie als *Coryanthes horichiana* Jenny beschrieben. So hatten sich die vielen Strapazen doch noch gelohnt.

Erst im Jahre 1987 kam ich wieder dazu, die Suche nach *Weberocereus trichophorus* fortzusetzen, dieses Mal konnte ich mich jedoch auf konkrete Angaben stützen. Ich hatte erfahren, daß Prof. Dr. RAUH bei einer Sammelreise in Costa Rica im September 1977 die Art in einer vernachlässigten Kakaopflanzung an der Strecke Siquirres - Limon auf rund 200 m Höhe gefunden hatte (Sammelnummer 44509).

Wenig später stieß ich im Herbarium des Nationalmuseums von Costa Rica auf zwei Blätter mit getrockneten Trieben von *Weberocereus trichophorus*. Die erste Aufsammlung von W. BURGER, G. VISCONTIG und J. GENTRIE erfolgte am 12.2.1977 am Nordufer des Rio Sixaola (an der Grenze zu Panama). Der genaue Standort: Kakaopflanzung und sekundärer Baumwuchs zwischen Bribri und Bratsi in 10 bis 50 m Höhe.

Die zweite Sammlung stammte von J. GOMEZ-LAURITA und war neueren Datums: 27.10.1984. Die Standortangabe lautet: "Pto. Vargas, Nationalpark Cahuita, Provinz Limon, in 1 m Höhe, oberhalb der Meeresstrandgrenze auf Felsen kletternd, die über den Sand hinausragen".

Zwei weitere Angaben, die erneut auf die Besiedlung von Pflanzungen hinweisen, erhielt ich von Dr. M. GRAYUM / St. Louis, USA und Ernst EWALD, Hamburg. Ihrer Mitteilung zufolge hatte Dr. W. WRAGE Anfang 1987 *Weberocereus trichophorus* in Kakaopflanzungen fast direkt an der atlantischen Küste im Süden der Provinz Limon zwischen Puerto Viejo de Limon und Manzanillo gefunden.

Ausgestattet mit solch präzisen Angaben konnte meine nächste Reise eigentlich nur erfolgreich enden. Dennoch waren die beiden nächsten Exkursionen in die atlantischen Niederungen des Rio Parismina bis Siquirres und Pacuarito, wo Prof. RAUH 1977 seine Pflanze gefunden haben mußte, noch erfolglos. Zwar fand ich in den dortigen Kakaopflanzungen an einigen Stellen einen dunkelrosa blühenden, praktisch dornelosen *Weberocereus*, der dem blaßrosa blühenden, aber gewöhnlich auch viel dickeren *Weberocereus biolleyi* vom nördlichen Costa Rica gleicht. Auch *Rhipsalis baccifera* in wahren Massen fanden sich, ebenso einige *Epiphyllum pittieri*. Doch sonst traf ich keine epiphytischen Kakteen an.

Daraufhin beschloß ich, direkt an die Südgrenze am Rio Sixaola zu fahren, um die Strecke zwischen Bribri und Bratsi genauer zu untersuchen. Mein Neffe Jorge ZUNIGA, der einen Geländewagen besitzt, begleitete mich auf dieser Fahrt. Bis Moin, nahe der Hafenstadt Puerto Limon, fanden wir bei unseren kurzen Aufenthalten stets nur den rosa blühenden, unbedornen *Weberocereus*, den ich bei Siquirres ebenfalls gefunden hatte. Von Moin aus führte die Straße fast ständig der von Kokospalmen gesäumten Küste entlang. Streckenweise dehnten sich der Straße entlang flache Sumpfgebiete aus, in denen Tausende von *Xanthosomas* und *Spathiphyllum atrovirens* (Araceae) standen. In der Nähe des Nationalparks Cahuita durchfahren wir dann die ersten Kakaopflanzungen, in denen möglicherweise *Weberocereus trichophorus* vorkommen dürfte.

Das von GOMEZ-LAURITA angegebene Vorkommen am Strand bei Pto. Vargas ließen wir aus Zeitgründen außer acht und wandten uns dafür nahe Hotel Creek

am Fuße der hier beginnenden, nur etwa bis 340 m ansteigenden Bergkette nach Südwesten zu, um in das Gebiet der Baja Talamanca am Rio Sixaola zu gelangen.

Diese Berge sind schon bei Bribri, einem winzigen Ort, dicht mit Urwald überwuchert. Etwa 7 oder 8 km weiter südlich bei Chase, wo fast nur noch indianische Bewohner leben, finden sich am Wegesrand hin und wieder Kakaopflanzungen, wo Bromelien, ein *Epiphyllum* und *Rhipsalis baccifera* wachsen. Kurz vor einem Tunnel durch eine hohe, bis zum Sixaola-Ufer vorspringende Felsnase stießen wir bei dem Bach "Quebrada Nimolas" auf einen mit niedrigen Bäumen bestandenen Hügel. Hatten wir uns zunächst noch gewundert, daß der bereits 1914 gebaute Tunnel auf der Landkarte gar nicht verzeichnet war, so hatten wir jetzt doch allen Grund zur Freude. Auf den nahezu waagerechten Baumstämmen entdeckten wir ein wahres Gewirr hellgrüner Ranken. Es war der langgesuchte *Weberocereus trichophorus*!

Als Begleitpflanzen stellten wir einige Tillandsien, Anthurien und die fast sukkulente, ebenfalls rankende *Codonanthe crassifolia* (Gesneriaceae) fest. Mit auf den Baumstämmen siedelten auch einige Orchideen, darunter *Catasetum oerstedii*, *Encyclia boothiana* und *Oncidium teres*.

*Weberocereus trichophorus* entwickelt etwa bleistiftdicke Triebe, die sich verzweigen und meterweit klettern. Die Areolen sind mit einem Kranz feiner weißer Haare ausgestattet, und in der Mitte sitzen rund zehn, etwa 5 bis 10 mm lange, feine, doch empfindlich stechende Dornen. Teilweise gingen die runden Triebe in abgeflachte, dann wieder drei- bis vierkantige Formen über, die jedoch alle mit Klammerwurzeln fest an der Baumrinde hafteten.

Wie KIMNACH festgestellt hat, erscheinen die nächtlichen, rosaroten Blüten fast zu jeder Jahreszeit. Sie sind etwa 6 cm lang, 3,5 cm breit und verbreiten einen süßlichen Duft. Später entwickeln sich ca. 3 cm lange und 2,5 cm breite, purpur- oder fleischfarbene Früchte.

Wir fuhren den engen, holprigen Weg noch einige Kilometer weiter bis nach Bratsi. Obwohl wir dabei ständig Ausschau hielten, fanden wir keine weiteren Bäume mit *Weberocereus trichophorus*. Dennoch verlief die lange Rückfahrt recht abwechslungsreich. Einmal lag eine fast 2 m lange Lanzenkopfviper vor uns auf dem Weg, ein andermal plantschte ein fast gleich großer Kaiman in einen Tümpel, über dem mein Neffe gerade ein riesenblättriges *Anthurium seibertii* in einer Astgabel entdeckte. Den größten Schreck jagte uns eine schwerbewaffnete Grenzpatrouille ein, die das ganze Auto gründlich durchsuchte und glaubte, wir hätten Schmuggelware aus Panama darin versteckt. Allerdings sahen wir in unserem verschmutzten, zerstochnen und zerkratzten Zustand auch nicht gerade vertrauensereckend aus!

*Weberocereus trichophorus* stammt aus der feuchtheißen, tropischen Tieflandzone und sollte deshalb wohl möglichst warm und hell kultiviert werden. Als Epiphyt liebt diese Art eine entsprechende, lockere Pflanzmischung in Hängeampeln oder Orchideenkörben.

#### Literatur:

JOHNSON, H., KIMNACH, M. (1963): *Weberocereus trichophorus*, a new Species from Costa Rica, *Cact. Succ. J. (US)* **35** : 203-206

HORICH, C.K. (1986): Die *Coryanthes* vom Rio Pacuare - Eine Entdeckungsgeschichte in vier Streichen, *Die Orchidee* **37** (3) : 119-124

Clarence Kl. Horich  
Apartado Postal 7034  
San Jose/Costa Rica C.A.

#### Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.  
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

#### Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9  
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 076 51 / 50 00

#### Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 076 51 / 50 10 + 30 18

#### Anzeigenleitung: Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

#### Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

#### Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

#### Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in Germany



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren - D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend  
Samstags von 9.00 – 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste – kein Versand

Kommen Sie – auch weite Wege lohnen!

## Von unserer USA - Einkaufsfahrt zurück !

Wir erwarten bereits im Februar  
erste Teillieferungen  
mit vielen Raritäten.

## Flora-Buchhandel

M. Steinhart – D-7820 Titisee-Neustadt ( Ortsteil Neustadt, in Druckerei Steinhart, Postplatz ) – Tel. 0 76 51 / 25 10 + 26 10  
**NEU! NEU! NEU!** Sichern Sie sich Ihr Exemplar (begrenzte Auflage)

**C. F. Förster – T. Rümpler**

### **Handbuch der Kakteenkunde DM 49.80**

1035 Seiten, 141 Abbildungen, in Leinen gebunden, sehr guter Reprint der Originalausgabe von 1 8 8 6 , ergänzt durch ein Inhaltsverzeichnis und ein Verzeichnis der Abbildungen.

Dieses bedeutendste Werk der Kakteenliteratur des 19. Jahrhunderts ist eine unersetzbare Quelle und durch detailsgetreue Abbildungen wesentliche Hilfe bei der Identifikation auch heute kultivierter Kakteen.

**ÜBER 25 JAHRE**

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur  
**Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe**  
**Aussaatlabor-Einrichtung**  
**Orchid-Quick – Orchid-Chips**  
**Orchid-Keiki Fix**  
**Thermolux Wärmeunterlagen**  
Katalog anfordern bei:

**M Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

**Weitere Spezialgebiete: Samen von  
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-  
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen  
und Kakteenzubehör**

**D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg**  
Telefon 0 61 01 / 8 52 89

**Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50**  
Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069/546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

**Max Meier**, Riedhaldenbuck 8  
CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

## Suchen Sie das Besondere ? Wir versenden ' s

Pediocactus simpsonii	DM 10,—
Sclerocactus intermedius, whipplei, wrightiae u. a., wurzelecht	DM 10,— / 12,—
Uebelmannia pectinifera	DM 8,—
Strombocactus disciformis ø	DM 8,—
Austrocactus hibernus	DM 8,—
Austrocactus patagonicus	DM 8,—
Mammillaria haudeana, herrerae, saboe	DM 8,—
Escobaria duncanii	DM 6,—
Escobaria organensis	DM 6,—

Abgabe, solange Vorrat reicht.

**BLEICHER - KAKTEEN**  
Mühlweg 9 · D-8721 Schwebheim  
Telefon 0 97 23 / 71 22



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

**su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90**

**BEI UNS  
BLÜHT IHEN WAS**



**uhlig kakteen**

**D-7053 kernen / rommelshausen  
gärtnerei: hegnacher straße  
telefon (07151) 4 18 91**

**Nachtrag zur Pflanzenliste 1988 / 89**

Aylosteria ithyacantha	DM 4,— 5,—	Rebutia kieslingii	DM 4,— 5,—
Echinocereus lloydii	DM 5,—	pulvinosa Typ	DM 6,— 12,—
fendleri v.		pulvinosa fa KK	DM 4,—
bonkeriae SB 521	DM 4,— 5,—	Scleroactus parviflorus	
Lobivia tarabucensis	DM 12,— 16,—	v. reevezii ø	DM 20,—
Rebutia fusca	DM 4,— 6,—		

**Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!**

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

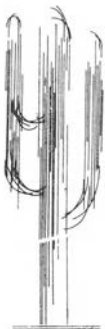
**ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ**  
**CH-5503 SCHAFFISHEIM**  
00 41-64-51 87 24

**KULTURSUBSTRATE u. a.**

Kakteen-erde – BILAHÖ – (miner./organisch) / Kakteen-erde – BILAHYD – (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Preisliste anfordern.

**M. GANTNER, Naturprodukte** · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61  
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe  
Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34  
Lageröffnung Montag – Freitag, außer Mittwoch von 15.00 – 18.30 Uhr.  
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 – 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr.



**Die Samenliste 1989  
und die Pflanzenliste 2 / 88  
sind erschienen.**

Bitte gegen Rückporto anfordern.

**PILTZ Kakteen · Kakteensamen · Tillandsien**

Monschauer Landstr. 162 · D-5160 Düren-Birgel · Tel.: 0 24 21 / 6 14 43